

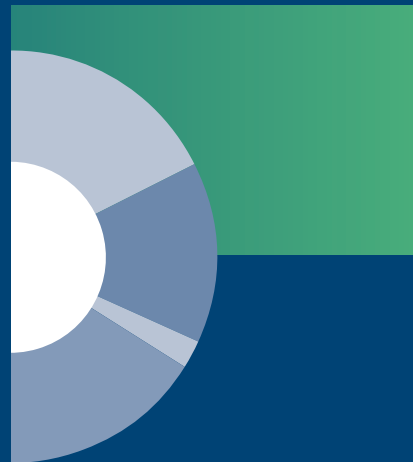
HANDELSKAMMER BREMEN
IHK FÜR BREMEN UND BREMERHAVEN



Handelskammer Bremen
für Bremen und Bremerhaven



Fakten, Daten, Zahlen



STATISTISCHER JAHRESBERICHT 2024

5 Wirtschaftsfakten

Steuern und Finanzen
Bevölkerung
Immobilienpreise
Arbeitsmarkt
Beschäftigung
Pendlerverflechtung
Gewerbeanzeigen und Insolvenzen
Wirtschaftsleistung

17 Branchendaten

Industrie
Baugewerbe
Einzelhandel/Großhandel
Außenhandel
Verkehr
Tourismus

32 Handelskammerzahlen

Handelskammerzugehörige Unternehmen
Berufsbildung
Sonstige Handelskammerzahlen

Konjunktur

Laut den aktuellen Berechnungen der statistischen Ämter ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt der bremischen Wirtschaft im Jahr 2024 zum zweiten Mal in Folge gesunken. Nach einem Rückgang von -1,1 Prozent im Vorjahr folgt im Jahr 2024 ein Minus von -1,0 Prozent. Damit ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen erneut deutlich stärker gesunken als im Bundesdurchschnitt (-0,2 Prozent). Die negative Tendenz zeigt sich auch in den Ergebnissen der vierteljährlichen Konjunkturmfragen der Handelskammer. Seit dem Frühjahr 2023 wurde die aktuelle Geschäftslage von den befragten Unternehmen im Land Bremen jeweils überwiegend negativ beurteilt.

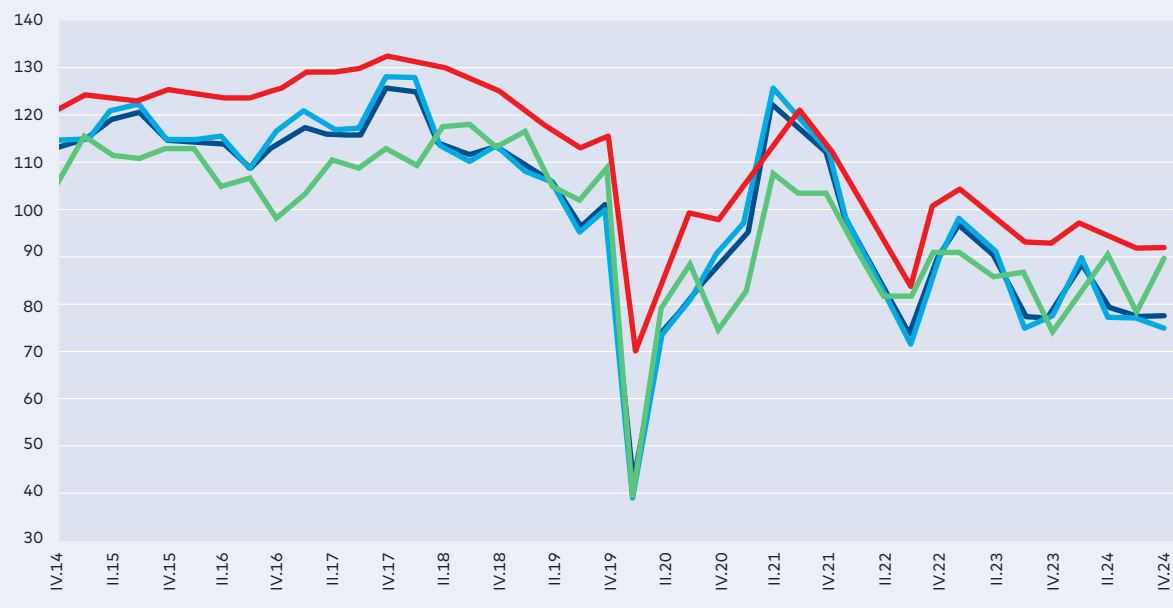
Das Wirtschaftswachstum im Land Bremen ist besonders eng mit der Entwicklung der bremischen Industrie verknüpft. Die Berechnungen der statistischen Ämter weisen für das Jahr 2024 einen Rückgang der preisbereinigten Bruttowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) um -4,5 Prozent aus. Die Umsatzzahlen für die bremische Industrie zeigen, dass die negative Entwicklung zum Teil auf eine schwache Nachfrage aus dem Ausland (-1,5 Prozent), insbesondere jedoch auf Umsatzeinbußen im Inland (-14,5 Prozent) zurückzuführen ist. Im Baugewerbe wurden die laufenden Geschäfte in unseren Konjunkturbefragungen zumeist neutral bis leicht positiv bewertet. Auftragsrückgänge und viele kostentreibende Faktoren sorgen aber für ein schwieriges Geschäftsumfeld. Aus dem Handel erhielten wir in unseren Quartalsbefragungen überwiegend negative Rückmeldungen zum laufenden Geschäft. Der Einzelhandel hat auch im Jahr 2024 eine eher zurückhaltende Kauflaune registriert. Vergleichsweise negativ wurden die bisherigen Geschäfte im Jahr 2024 vom Groß- und Außenhandel bewertet; sowohl im Inlands- als auch im Auslandsgeschäft. Die bremische Hotellerie und Gastronomie zeigte sich mit dem Geschäftsjahr 2024 überwiegend unzufrieden. Vor allem die Gastronomen vermeldeten häufig eine negative Geschäftslage. Die bremischen Häfen konnten nach einem deutlichen Rückgang des Seegüterumschlags im Jahr 2023 wieder einen Umschlagszuwachs verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Gesamtumschlag um +5,9 Prozent. Im Containerverkehr lag das Plus bei +6,3 Prozent. Ein deutlicher Rückgang wurde hingegen beim Umschlag von Fahrzeugen registriert (-15,2 Prozent). Abgesehen von den positiven Zahlen im Hafenumschlag zeigten sich die Unternehmen aus der Verkehrs- und Logistikwirtschaft in unseren Konjunkturmfragen aber insgesamt wenig zufrieden. Während es im Bereich der sonstigen Dienstleistungen im Jahr 2023 überwiegend positive Rückmeldungen zum laufenden Geschäft gab, fielen die Bewertungen im Jahr 2024 insgesamt neutral aus.

Die anhaltende wirtschaftliche Schwäche macht sich schleichend auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. Die Zahl der Arbeitslosen hat im Jahr 2024 erneut zugenommen. Im Dezember wurden im Land Bremen +5,6 Prozent mehr Arbeitslose gezählt als im Vorjahr.

Die Arbeitslosenquote stieg bis zum Jahresende um +0,5 Prozentpunkte auf nunmehr 11,1 Prozent. Eine Ursache für die zunehmende Arbeitslosigkeit dürfte unter anderem im Zuzug von geflüchteten Personen liegen, die nur verzögert in den Arbeitsmarkt integriert werden können. Bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung macht sich die schwache Konjunktur zunächst dadurch bemerkbar, dass der vorherige Wachstumstrend vorerst beendet scheint. Am Stichtag 30. Juni 2024 lag das Beschäftigungsniveau aber noch sehr leicht über dem Vorjahreswert (+0,1 Prozent). Im Vergleich zum Vorkrisenniveau vom 30. Juni 2019 waren demnach im Land Bremen +3,3 Prozent mehr Personen in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis.

2025 droht das dritte Jahr in Folge ohne wirtschaftliches Wachstum. Nach Rückgängen der gesamten deutschen Wirtschaftsleistung um -0,3 Prozent im Jahr 2023 und -0,2 Prozent im Jahr 2024 prognostiziert die DIHK für das laufende Jahr eine weitere Abnahme um -0,3 Prozent. Auch in der bremischen Wirtschaft deuten die Zeichen derzeit nicht auf einen baldigen wirtschaftlichen Aufschwung hin. In der Handelskammer-Konjunkturumfrage im Frühjahr 2025 fallen die Geschäftserwartungen für das Jahr 2025 insgesamt deutlich negativ aus. Neben den weiterhin als ungünstig empfundenen Rahmenbedingungen bereiten den Unternehmen vor allem die Entwicklung der Arbeitskosten, der Fachkräftemangel und die Entwicklung der Inlandsnachfrage Sorge. Deutlich gestiegen ist die Zuversicht jedoch im Baugewerbe, das von den zusätzlich im Bund geplanten Mitteln für die Infrastruktur profitieren könnte. Auch die Aussichten für das Exportgeschäft werden immer noch leicht positiv eingeschätzt. Vieles dürfte dabei aber von den weiteren Entwicklungen im Zollkonflikt mit den USA abhängen.

Geschäftsklima im Land Bremen (Handelskammer-Konjunkturindikator)



■ Land Bremen ■ Bremen ■ Bremerhaven ■ Deutschland (DIHK-Konjunkturklimaindikator)*

* Jeweils zum II. Quartal werden keine deutschlandweiten Auswertungen des DIHK durchgeführt. Hier dargestellt sind gleitende Durchschnittswerte. Quelle: Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, DIHK Berlin.



Wirtschaftsfakten

Steuern und Finanzen

Im Jahr 2024 lagen die bereinigten Gesamteinnahmen mit rund 7,8 Mrd. Euro um +6,1 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Mehreinnahmen wurden vor allem durch gestiegene Bundesergänzungszuweisungen (+46,8 Prozent) und höhere Steuereinnahmen (+4,4 Prozent) erzielt. Zum Steuerplus haben insbesondere die Umsatzsteuer (inkl. bundesstaatlicher Umverteilung) und die Gewerbesteuer beigetragen. Noch deutlich stärkere Zuwächse als bei den Einnahmen wurden jedoch bei den bereinigten Gesamtausgaben verbucht, die um +17,2 Prozent auf rund 9,0 Mrd. Euro angewachsen sind. Ein Großteil der Zunahme ist auf einen sprunghaften Anstieg der ausgewiesenen Investitionsausgaben zurückzuführen, die im Wesentlichen aber auf einmaligen Effekten beruhen. Die Zuwächse bestehen zum einen aus finanziellen Transaktionen, wie der Kapitalausstattung der beiden neugegründeten Gesellschaften für Stadtentwicklung und Schulbau (jeweils 300 Mio. Euro) sowie eine Kapitalzufüh-

rung für die BVBG/BSAG i.H.v. 68 Mio. Euro. Zum anderen wurden rund 425 Mio. Euro aus einer krisenbedingten Ausnahmefinanzierung im Rahmen der Schuldenbremse als investive Ausgaben verbucht. Hierunter fällt u.a. das neu errichtete Sondervermögen „Klimaneutrale Transformation der Wirtschaft“ i.H.v. 308 Mio. Euro. Weitere deutliche Ausgabensteigerungen wurden erneut bei den Personalausgaben (+9,8 Prozent) und den Sozialleistungen (+7,4 Prozent) verzeichnet. Die Summe aus Einnahmen und Ausgaben ergibt einen erheblichen negativen Finanzierungssaldo i.H.v. rund -1,2 Mrd. Euro. Bereinigt um finanzielle Transaktionen, Entnahmen aus Rücklagen und der konjunkturellen Komponente schließt das strukturelle Ergebnis mit einem Defizit von -585 Mio. Euro ab, dessen Zulässigkeit im Rahmen der Schuldenbremse mit einer Ausnahmesituation aufgrund des Krieges in der Ukraine, der Klima- und Energiekrise und Folgekosten der Coronapandemie begründet wird.

Öffentliche Finanzen des Stadtstaates Bremen

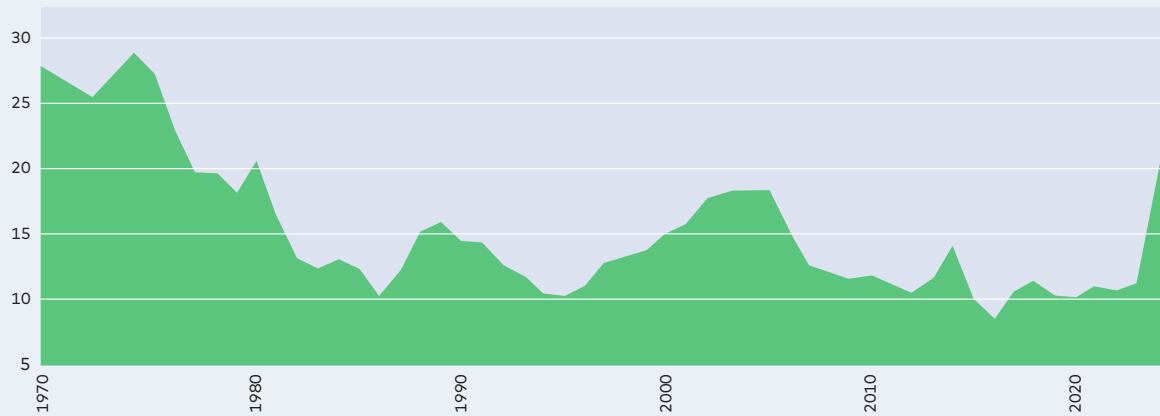
in Mio. Euro*

	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024/23
Bereinigte Gesamteinnahmen	6.187	7.285	7.299	7.367	7.814	6,1%
Steuern	3.846	4.501	4.676	5.074	5.295	4,4%
Länderfinanzausgleich**	12	-3	0	0	0	0,0%
Bundesergänzungszuweisungen	375	454	476	362	532	46,8%
Sonstige***	1.954	2.333	2.146	1.931	1.988	2,9%
Bereinigte Gesamtausgaben	6.592	7.408	7.456	7.703	9.031	17,2%
Personalausgaben	1.929	1.999	2.077	2.163	2.375	9,8%
Sozialleistungen	1.178	1.224	1.349	1.552	1.667	7,4%
Sonstige konsumtive Ausgaben	2.210	2.773	2.661	2.579	2.670	3,5%
Investitionsausgaben	672	817	801	882	1813	105,5%
Zinsausgaben	603	596	567	527	506	-3,9%
Finanzierungssaldo	-405	-123	-157	-330	-1.217	268,9%
Schuldenstand****	21.579	22.136	22.228	22.685	23.329	2,8%
Deckungsquote (in Prozent)	93,9	98,3	97,9	95,6	86,5	-9,1%p
Zins-Steuerquote (in Prozent)	14,3	12,0	11,0	9,7	8,7	-1,0%p
Zinsausgabenquote (in Prozent)	9,1	8,0	7,6	6,8	5,6	-1,2%p
Investitionsquote (in Prozent)	10,2	11,0	10,7	11,4	20,1	8,6%p
Hebesätze (in Prozent)						
Stadt Bremen Gewerbesteuer	460	460	460	460	460	0,0%p
Grundsteuer A	250	250	250	250	250	0,0%p
Grundsteuer B	695	695	695	695	695	0,0%p
Stadt Bremerhaven Gewerbesteuer	460	460	460	460	460	0,0%p
Grundsteuer A	250	250	250	250	250	0,0%p
Grundsteuer B	645	645	645	645	645	0,0%p

* soweit nicht anders gekennzeichnet; ** seit 2020 erfolgt die Umverteilung direkt über der Aufteilung des Umsatzsteueraufkommens;

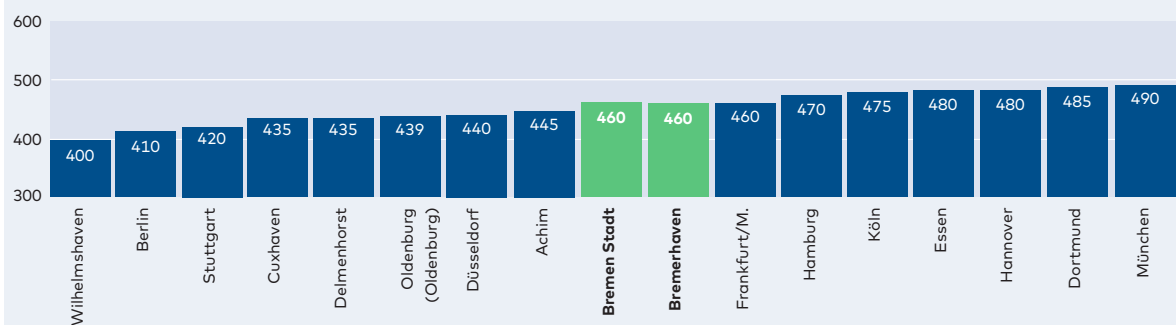
*** inkl. Sanierungshilfen i.H.v. 400 Mio. Euro; **** einschließlich Sondervermögen/Bremer Kapitaldienstfonds (BKF); %p Veränderungswerte in Prozentpunkten. Quelle: Der Senator für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen.

Anteil der Investitionsausgaben an den bereinigten Gesamtausgaben (Investitionsquote) von 1970 bis 2024

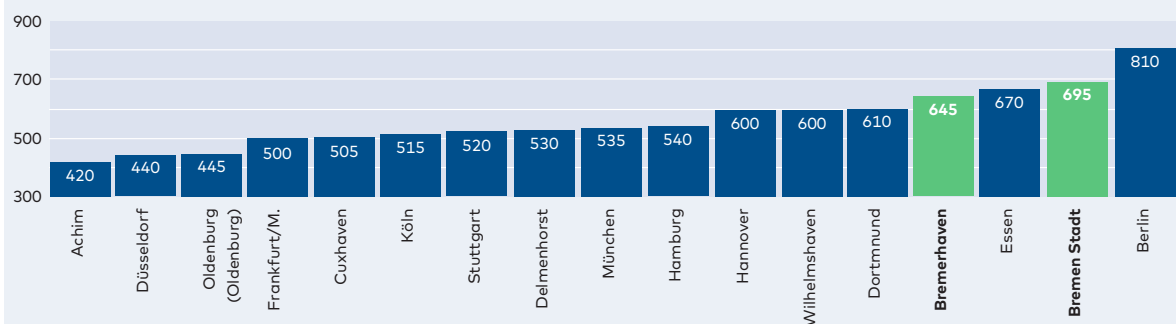


Quelle: Der Senator für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen.

Gewerbbesteuerhebesätze im Jahr 2024



Hebesätze Grundsteuer B im Jahr 2024



Quelle: DIHK Berlin

Bevölkerung*

Ab dem Jahr 2022 liegen die dargestellten Bevölkerungszahlen den Ergebnissen des Zensus 2022 zugrunde. Im Vergleich zur Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011 sorgt die Umstellung der Datenbasis im Jahr 2022 neben der „tatsächlichen“ Bevölkerungsentwicklung für ein zusätzliches statistisches Bevölkerungsplus von rund

+1,6 Prozent im Land Bremen (Stadt Bremen: +1,3 Prozent; Bremerhaven: +2,9 Prozent). Im Jahr 2023 ist die Einwohnerzahl im Land Bremen gegenüber dem Vorjahr – tatsächlich – um +1,0 Prozent gestiegen (Stadt Bremen: +1,3 Prozent; Bremerhaven: -0,4 Prozent).

Bevölkerungsentwicklung im Land Bremen

	2019**	2020**	2021**	2022	2023	Veränderung 2023/22
Land Bremen	681.202	680.130	676.463	695.758	702.655	1,0%
Stadt Bremen	567.559	566.573	563.290	576.947	584.332	1,3%
Bremerhaven	113.643	113.557	113.173	118.811	118.323	-0,4%

Bevölkerungsentwicklung im Städtevergleich ¹

	2019**	2020**	2021**	2022	2023	Veränderung 2023/22
Deutschland	83.166.711	83.155.031	83.237.124	83.118.501	83.456.045	0,4%
Berlin	3.669.491	3.664.088	3.677.472	3.632.853	3.662.381	0,8%
Hamburg	1.847.253	1.852.478	1.853.935	1.832.675	1.851.596	1,0%
München	1.484.226	1.488.202	1.487.708	1.490.516	1.488.719	-0,1%
Köln	1.087.863	1.083.498	1.073.096	1.021.253	1.024.408	0,3%
Frankfurt am Main	763.380	764.104	759.224	747.389	749.596	0,3%
Stuttgart	635.911	630.305	626.275	612.041	613.111	0,2%
Düsseldorf	621.877	620.523	619.477	614.399	616.319	0,3%
Leipzig	593.145	597.493	601.866	603.578	608.013	0,7%
Dortmund	588.250	587.696	586.852	599.370	601.343	0,3%
Essen	582.760	582.415	579.432	572.237	574.082	0,3%
Bremen	567.559	566.573	563.290	576.947	584.332	1,3%
Oldenburg (Oldb.)	169.077	169.605	170.389	174.445	176.242	1,0%
Bremerhaven	113.643	113.557	113.173	118.811	118.323	-0,4%
Wilhelmshaven	76.089	75.189	75.027	75.860	76.010	0,2%
Delmenhorst	77.559	77.503	77.522	81.148	81.746	0,7%

¹ Kreisfreie Städte

* Für das Jahr 2024 lagen bei Fertigstellung des Berichts noch keine Bevölkerungszahlen vor.

** Werte der Jahre bis einschließlich 2021 basieren auf den Ergebnissen des Zensus 2011 und sind nur eingeschränkt mit den Werten der Folgejahre vergleichbar, die auf den Ergebnissen des Zensus 2022 basieren.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Bremen, Daten jeweils zum 31.12.

Immobilienpreise

Laden- und Büromieten Im Jahr 2024 wurden in Bremen, wie auch in anderen Städten, relativ zum Vorjahr teils rückläufige Miethöhen registriert. Im Vergleich zu anderen Großstädten in Deutschland bleibt das Mietniveau in Bremen und Bremerhaven damit auch weiterhin auf relativ niedrigem Niveau. Die Quadratmeterpreise für Büroflächen

liegen in der Stadt Bremen unterhalb der Mieten in den großen Metropolen Deutschlands. Im Vergleich zu den Städten mit ähnlicher Größe sind die Büromieten in Bremen im durchschnittlichen Bereich. In Bremerhaven bleiben die Büromieten vergleichsweise günstig.

Ladenmieten nach Geschäftslage

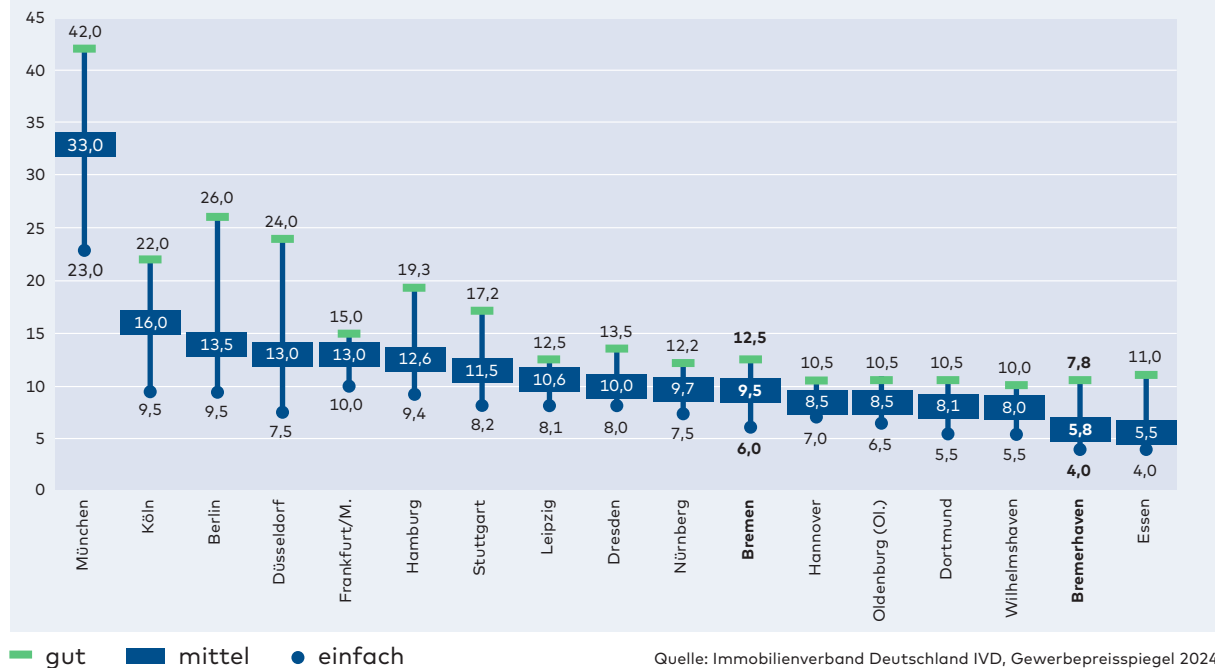
Monatliche Nettokaltmieten in Euro/qm ebenerdiger Ladenfläche

	Geschäftskern				Nebenkern				Höchstmieten für Spitzenobjekte in Toplagen
	1A-Lage klein*	1A-Lage groß**	1B-Lage klein*	1B-Lage groß**	1A-Lage klein*	1A-Lage groß**	1B-Lage klein*	1B-Lage groß**	
München	285	220	110	75	60	30	24	19	-
Frankfurt/M.	260	220	60	30	40	35	17	15	300
Düsseldorf	275	160	23	12	23	11	8	6	-
Berlin	260	140	85	50	50	25	18	10	300
Köln	200	100	40	20	20	10	7	6	-
Dortmund	180	100	17	12	19	13	7	5	-
Stuttgart	150	115	50	30	17	13	10	8	-
Essen	130	85	21	13	30	13	10	6	-
Hamburg	101	81	32	20	29	23	18	13	179
Leipzig	96	75	31	18	20	14	13	11	100
Bremen	60	40	20	12	19	14	10	8	135
Nürnberg	62	52	11	10	15	11	7	6	-
Oldenburg (Ol.)	70	60	30	25	17	15	14	10	80
Dresden	60	30	25	15	28	18	13	10	60
Bremerhaven	28	20	18	11	13	10	8	6	43
Wilhelmshaven	20	16	9	7	8	7	5	6	-
Delmenhorst	15	12	-	-	-	-	-	-	-

* ca. 60 qm; ** ca. 150 qm.

Quelle: Immobilienverband Deutschland IVD, Gewerbebreisspiegel 2024.

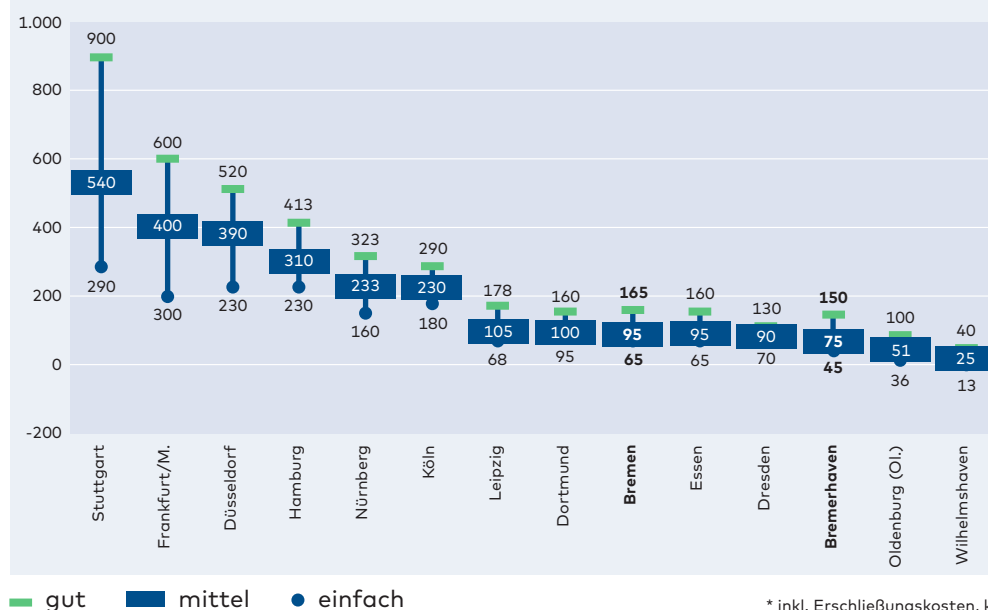
Büromieten – Monatliche Nettokaltmieten nach Nutzungswert in Euro/qm



Gewerbeflächen Die Verkaufspreise für Baugrundstücke im Gewerbegebiet sind in der Stadt Bremen gegenüber dem Vorjahr insgesamt erneut etwas gestiegen, lagen im Vergleich mit den größeren deutschen Städten jedoch weiterhin

auf einem relativ niedrigen Niveau. In Bremerhaven waren die Preise geringer als in den großen Metropolen, lagen jedoch über dem Niveau von einigen kleineren und mittelgroßen Städten.

Baugrundstücke im Gewerbegebiet Verkaufspreise* nach Nutzungswert in Euro/qm



Arbeitsmarkt

Die anhaltende wirtschaftliche Schwäche macht sich schleichend auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. Die Zahl der Arbeitslosen hat im Jahr 2024 erneut zugenommen. Im Jahresdurchschnitt wurden im Land Bremen +5,3 Prozent mehr Arbeitslose gezählt als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote stieg durchschnittlich um +0,5 Prozentpunkte auf nunmehr 11,1 Prozent. In der Summe meldeten die bremischen Unternehmen

gegenüber der Bundesagentur weniger offene Stellen als im Vorjahr (-12,5 Prozent). Grundsätzlich bleibt der Arbeits- und Fachkräftebedarf aber auch in der wirtschaftlichen Schwächephase weiterhin auf einem hohen Niveau. Anders als in der Stadt Bremen wurden von den Unternehmen in Bremerhaven sogar etwas mehr offene Stellen (+4,4 Prozent) gemeldet als zuletzt.

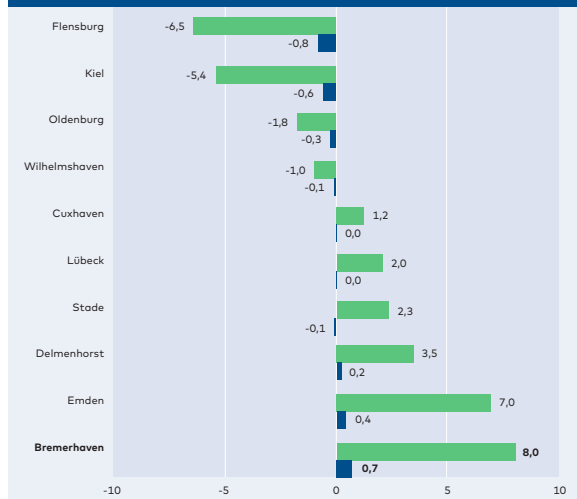
Arbeitslose und offene Stellen im Land Bremen

	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024/23
Arbeitslosenquote Land Bremen*	11,2	10,7	10,2	10,6	11,1	0,5%p
Stadt Bremen	10,7	10,2	9,6	10,0	10,4	0,4%p
Stadt Bremerhaven	13,8	13,1	13,3	14,1	14,5	0,4%p
Deutschland	5,9	5,7	5,3	5,7	6,0	0,3%p
Arbeitslose Land Bremen	40.822	39.292	37.214	39.050	41.116	5,3%
Stadt Bremen	32.456	31.369	29.235	30.456	32.077	5,3%
Stadt Bremerhaven	8.367	7.923	7.980	8.594	9.039	5,2%
Deutschland	2.695.444	2.613.489	2.418.133	2.608.672	2.787.112	6,8%
gemeldete Stellen Land Bremen**	5.844	6.510	8.858	9.028	7.897	-12,5%
Stadt Bremen	4.732	5.295	7.394	7.689	6.499	-15,5%
Stadt Bremerhaven	1.112	1.216	1.464	1.339	1.398	4,4%
Deutschland***	613.445	705.605	844.796	760.608	693.676	-8,8%

%p Veränderungswerte in Prozentpunkten, * In Prozent aller zivilen Erwerbspersonen, ** Stellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die den Arbeitsagenturen und

den gemeinsamen Einrichtungen zur Besetzung gemeldet wurden, *** Einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, jeweils Jahresdurchschnitte.

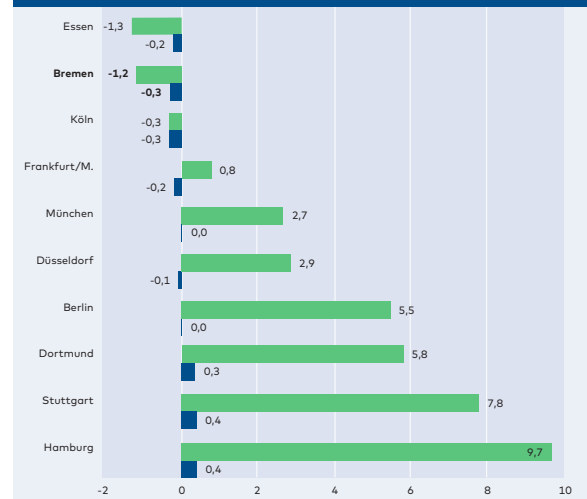
Entwicklung der Arbeitslosigkeit 2024 gegenüber 2020 Bremerhaven im Städtevergleich



■ Arbeitslose (Veränderung in Prozent)
■ Arbeitslosenquote* (Veränderung in Prozentpunkten)
* bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Quelle:
Bundesagentur
für Arbeit

Entwicklung der Arbeitslosigkeit 2024 gegenüber 2020 Stadt Bremen im Städtevergleich



■ Arbeitslose (Veränderung in Prozent)
■ Arbeitslosenquote* (Veränderung in Prozentpunkten)
* bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Quelle:
Bundesagentur
für Arbeit

Beschäftigung

Bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung macht sich die schwache Konjunktur zunächst dadurch bemerkbar, dass der vorherige Wachstumstrend vorerst beendet scheint. Am Stichtag 30. Juni 2024 lag das Beschäftigungsniveau aber noch sehr leicht über dem Vorjahreswert (+0,1 Prozent). Im Vergleich zum Vor-

krisenniveau vom 30. Juni 2019 waren demnach im Land Bremen +3,3 Prozent mehr Personen in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis. Bei der Erwerbstätigkeit, welche u.a. auch Selbstständige und Beamte umfasst, wurde im Jahr 2024 ein sehr leichter Rückgang registriert (-0,1 Prozent).

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Land Bremen

	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024/23
Land Bremen (in Tsd.)	332,4	336,6	342,2	344,9	345,3	0,1%
davon: Produzierendes Gewerbe*	60,6	59,9	59,2	59,4	60,0	1,1%
Baugewerbe	13,1	13,8	13,8	14,1	13,3	-5,7%
Handel**	40,3	39,9	40,1	39,3	38,9	-0,8%
Verkehr und Lagerei	37,5	37,4	38,3	39,1	38,7	-0,9%
Gastgewerbe	9,2	8,5	9,4	10,0	10,0	-0,1%
Öffentliche und private Dienstleister	171,5	176,9	181,2	182,9	184,2	0,7%
Stadt Bremen (in Tsd.)***	287,9	290,8	295,9	298,6	299,0	0,1%
davon: Produzierendes Gewerbe*	53,7	52,6	51,8	52,2	52,4	0,5%
Baugewerbe	10,9	11,3	11,5	11,7	11,2	-4,9%
Handel**	34,0	33,9	34,1	33,3	33,0	-1,0%
Verkehr und Lagerei	34,6	34,5	35,4	36,1	35,9	-0,7%
Gastgewerbe	7,7	7,1	7,8	8,4	8,3	-0,1%
Öffentliche und private Dienstleister	146,8	151,2	155,2	156,7	158,1	0,9%
Stadt Bremerhaven (in Tsd.)***	44,5	45,8	46,3	46,3	46,3	0,0%
davon: Produzierendes Gewerbe*	6,9	7,2	7,4	7,2	7,6	5,5%
Baugewerbe	2,2	2,6	2,3	2,4	2,2	-9,7%
Handel**	6,2	6,0	6,0	5,9	5,9	0,4%
Verkehr und Lagerei	2,9	2,9	3,0	2,9	2,9	-2,9%
Gastgewerbe	1,5	1,5	1,7	1,6	1,6	-0,4%
Öffentliche und private Dienstleister	24,7	25,7	26,0	26,2	26,1	-0,4%
Deutschland (in Tsd.)	33.323,0	33.802,2	34.445,1	34.709,1	34.837,1	0,4%
davon: Produzierendes Gewerbe*	7.431,8	7.347,9	7.374,0	7.399,9	7.361,7	-0,5%
Baugewerbe	1.923,5	1.975,8	2.002,4	2.003,8	1.974,6	-1,5%
Handel**	4.502,3	4.537,2	4.602,9	4.572,6	4.545,6	-0,6%
Verkehr und Lagerei	1.847,2	1.893,7	1.919,8	1.943,1	1.958,4	0,8%
Gastgewerbe	1.026,5	981,0	1.061,8	1.095,6	1.114,3	1,7%
Öffentliche und private Dienstleister	16.336,5	16.808,0	17.223,1	17.435,7	17.627,1	1,1%

* Ohne Baugewerbe, ** Handel inkl. Instandhaltung und Reparatur Kfz, *** Zuordnung des stadtbremischen Überseehafengebietes zur Stadt Bremen. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, jeweils zum Stichtag 30.6.

Erwerbstätige im Land Bremen

	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024/23
Land Bremen (in Tsd.)	434,6	433,4	440,3	444,3	444,1	-0,1%
Deutschland (in Tsd.)	44.966	45.053	45.675	46.011	46.082	0,2%

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Pendlerverflechtung

Im Jahr 2024 lag die Zahl der Beschäftigten, die zum Arbeitsplatz in das Land Bremen einpendelten, unverändert bei 142.890. In die umgekehrte Richtung pendelten 60.840 Personen mit Wohnsitz im Land Bremen zur Arbeitsstelle außerhalb des Zwei-Städte-Staates. Die Einpendlerquote, also der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnsitz außerhalb der Landesgrenzen, lag 2024 bei 41,4 Prozent. In den beiden Städten Bremen und Bremerhaven lag die Quote der Einpendler jeweils bei rund 43,5 Prozent. Darin enthalten sind auch die Pendelbewegungen zwischen den beiden Städten. So waren in der Stadt Bremen 1.830 Personen mit Wohnsitz in Bremerhaven beschäftigt. Umgekehrt

arbeiteten 5.989 Einwohner der Stadt Bremen in Bremerhaven. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass das stadtbremische Überseehafen-gebiet in Bremerhaven auf Grund einer Umstellung in der Statistik seit 2023 nur noch der Stadt Bremen zurechenbar ist. Die Einpendler in dieses Gebiet zählen statistisch somit als zur Stadt Bremen, obwohl – räumlich gesehen – eine Zuordnung zur Stadt Bremerhaven sinnvoller wäre. In der Stadt Bremen kommen insgesamt rund 80 Prozent der Einpendler aus Niedersachsen und 75 Prozent aus der Metropolregion Nordwest. In Bremerhaven pendelt der Großteil (67 Prozent) aus dem Landkreis Cuxhaven ein.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Pendler

in Tsd.

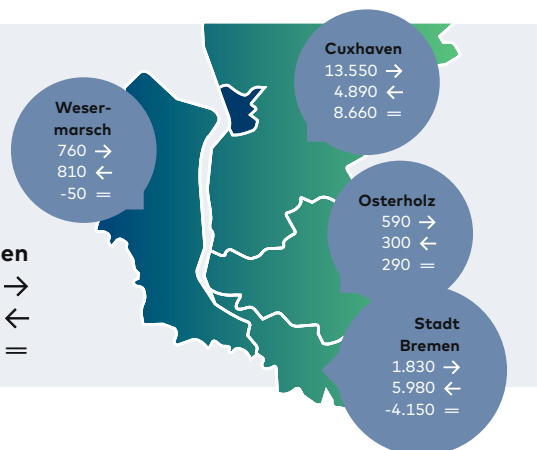
	2020	2021	2022	2023*	2024*	2024/23*
Land Bremen						
Einpendler	136,5	138,7	142,5	142,9	142,9	0,0%
Auspendler	53,7	57,6	60,6	60,0	60,8	1,5%
Saldo	82,8	81,1	81,9	82,9	82,1	-1,0%
Stadt Bremen						
Einpendler	117,7	119,7	123,2	130,9	130,6	-0,3%
Auspendler	46,7	50,0	52,6	51,5	52,1	1,1%
Saldo	71,0	69,7	70,7	79,4	78,5	-1,2%
Stadt Bremerhaven						
Einpendler	23,9	24,3	24,7	20,1	20,2	0,0%
Auspendler	12,1	13,0	13,5	16,7	16,6	-0,4%
Saldo	11,8	11,4	11,2	3,5	3,6	2,0%
von Bremen nach Bremerhaven	2,0	2,2	2,3	1,9	1,8	-4,7%
von Bremerhaven nach Bremen	3,1	3,2	3,2	6,3	6,0	-4,5%

* Seit 2023 wird das Stadtbremische Überseehafen-gebiet in Bremerhaven in der Pendlerstatistik der Bundesagentur für Arbeit ausschließlich dem Stadtgebiet Bremen zugeordnet. Hieraus folgt eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten.

Pendlerverflechtungen Bremerhaven 2024

- Einpendler nach Bremerhaven
- ← Auspendler von Bremerhaven
- = Pendlersaldo mit Bremerhaven

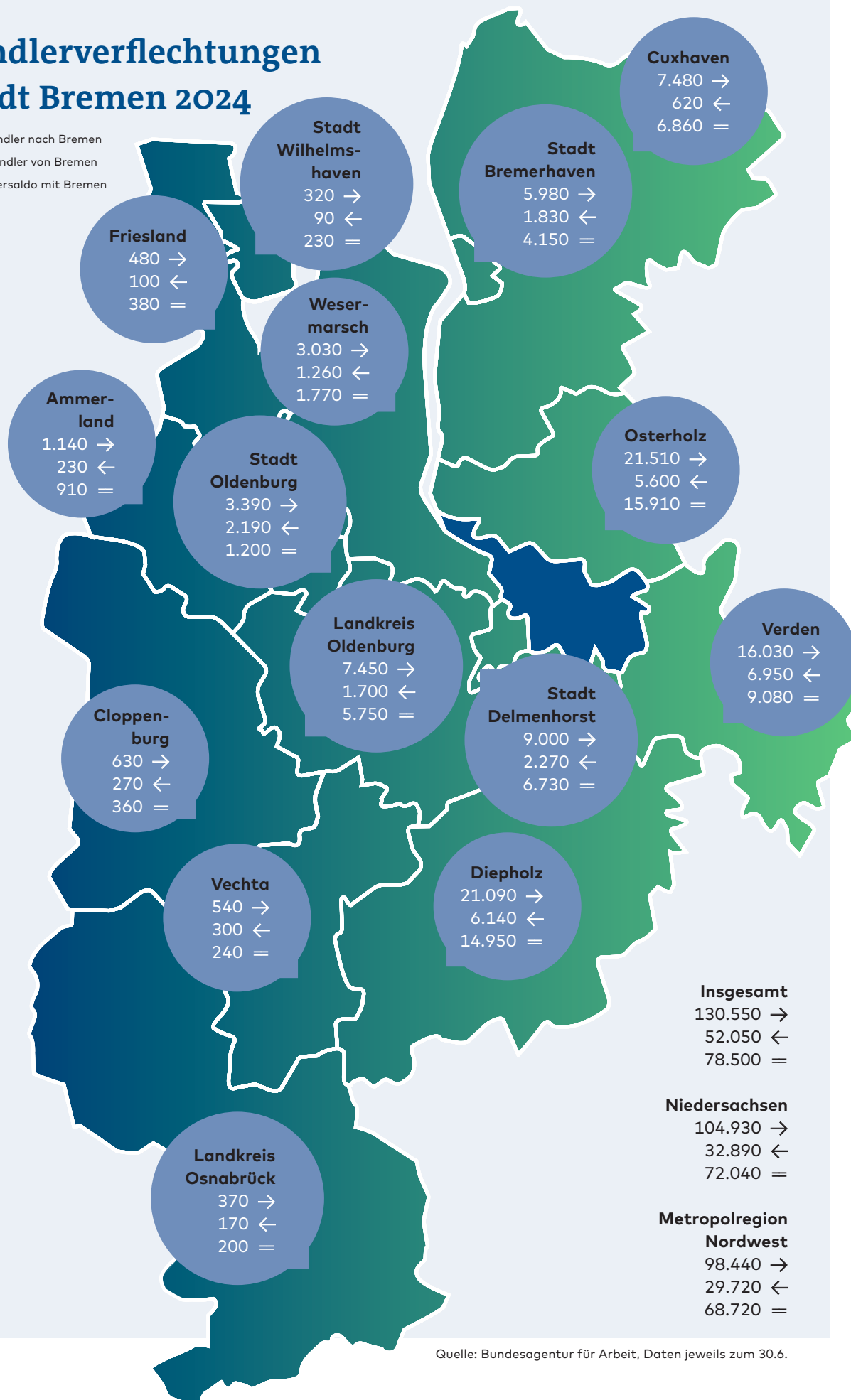
Insgesamt	Niedersachsen
20.150 →	16.580 →
16.600 ←	8.010 ←
3.550 =	8.570 =



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Daten jeweils zum 30.6.

Pendlerverflechtungen Stadt Bremen 2024

→ Einpendler nach Bremen
 ← Auspendler von Bremen
 = Pendlersaldo mit Bremen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Daten jeweils zum 30.6.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Im Jahr 2024 hat die Zahl der Gewerbeanmeldungen im Land Bremen im Vergleich zum Vorjahr um -6,4 Prozent abgenommen. Gleichzeitig hat die Zahl der Gewerbeabmeldungen um +6,3 Prozent zugenommen. In der Summe wurde aber weiterhin häufiger ein Gewerbe an- als abgemeldet. Während die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in Deutschland gegenüber

dem Vorjahr erneut deutlich zugenommen hat (+22,4 Prozent), wurde im Land Bremen ein Rückgang um -13,6 Prozent registriert. Diese gegenläufige Entwicklung in Bremen erklärt sich aber auch dadurch, dass eine Insolvenzwellen im Bereich der Pflegeheime im Vorjahr zu einer stark erhöhten Insolvenzzahl geführt hatte.

Gewerbeanzeigen

	Anmeldungen			Abmeldungen		
	2023	2024	Veränderung 2024/23	2023	2024	Veränderung 2024/23
Stadt Bremen	5.380	4.991	-7,2%	3.613	3.906	8,1%
Bremerhaven	1.078	1.056	-2,0%	1.035	1.035	0,0%
Land Bremen	6.458	6.047	-6,4%	4.648	4.941	6,3%
Deutschland	714.995	716.414	0,2%	602.696	619.067	2,7%

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.

Unternehmensinsolvenzen (einschließlich Kleingewerbe) im Land Bremen und in Deutschland im Jahr 2024

	Beantragte Verfahren		Verfahren insgesamt			Betroffene Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen in Mio. EUR
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	2024	2023	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr		
Land Bremen	132	65	197	228	-13,6%	1.416	440
Deutschland	15.649	6.163	21.812	17.814	22,4%	184.494	58.079

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Bremen.

Wirtschaftsleistung

Laut den aktuellen Berechnungen der statistischen Ämter für die bremische Wirtschaftsleistung zeigt sich für das Jahr 2024 ein ähnliches Ergebnis wie schon im Jahr zuvor. Im Jahr 2023 ist die preisbereinigte Wirtschaftsleistung um -1,1 Prozent gesunken und lag damit unter dem Bundesdurchschnitt von -0,3 Prozent. Im Jahr 2024 zeigen die Ergebnisse einen erneuten Rückgang um -1,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen erneut deutlich stärker

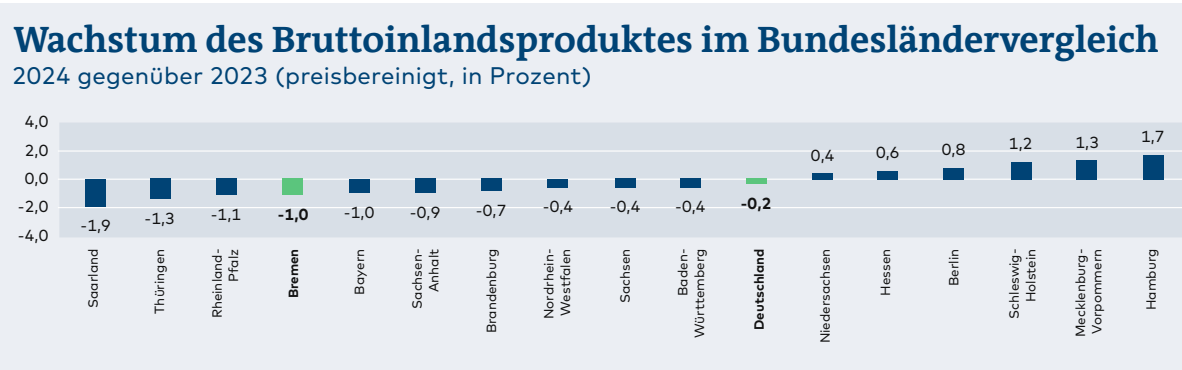
gesunken als der Bundesdurchschnitt von -0,2 Prozent. Bei Beurteilung dieser Zahlen muss darauf hingewiesen werden, dass die ersten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für das Land Bremen üblicherweise noch auf einer unvollständigen Datenbasis beruhen und somit noch eine mit Unsicherheiten behaftete Schätzung darstellen. Dies hatte in der Vergangenheit regelmäßig erhebliche Revisionen der Ergebnisse in den nachfolgenden Jahren zur Folge.

Bruttowertschöpfung im Land Bremen						
	Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr (preisbereinigt, verkettet)					in Mio. Euro
	2020	2021	2022	2023	2024	2024
Alle Wirtschaftszweige	-5,0%	5,6%	4,1%	-0,7%	-1,1%	37.459
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-30,1%	-14,2%	21,7%	-23,2%	1,9%	21
Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	-10,0%	17,8%	5,8%	2,5%	-4,5%	8.523
Baugewerbe	-5,7%	-13,5%	-12,9%	12,5%	-9,3%	1.268
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, IuK*	-5,0%	7,0%	2,8%	-6,5%	-1,5%	9.471
Finanz- und Unternehmensdienstl., Wohnungswesen	-1,8%	1,2%	4,1%	0,5%	0,0%	8.966
Öffentliche und Sonstige Dienstleister	-3,5%	1,6%	6,3%	0,6%	3,0%	9.210

* Informations- und Kommunikationsdienstleister.

Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen						
	Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr (preisbereinigt, verkettet)					in Mio. Euro
	2020	2021	2022	2023	2024	2024
Bruttoinlandsprodukt						
Land Bremen	-4,8%	5,5%		-1,1%	-1,0%	41.357
Deutschland	-4,1%	3,7%	3,8% 1,4%	-0,3%	-0,2%	4.305.260

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland)						
	2020	2021	2022	2023	2024	2024
Land Bremen	-3,9%	5,8%	2,2%	-2,0%	-1,0%	93.134
Deutschland	-3,4%	3,5%	0,0%	-1,0%	-0,4%	93.426



Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“, Statistische Ämter des Bundes und der Länder.



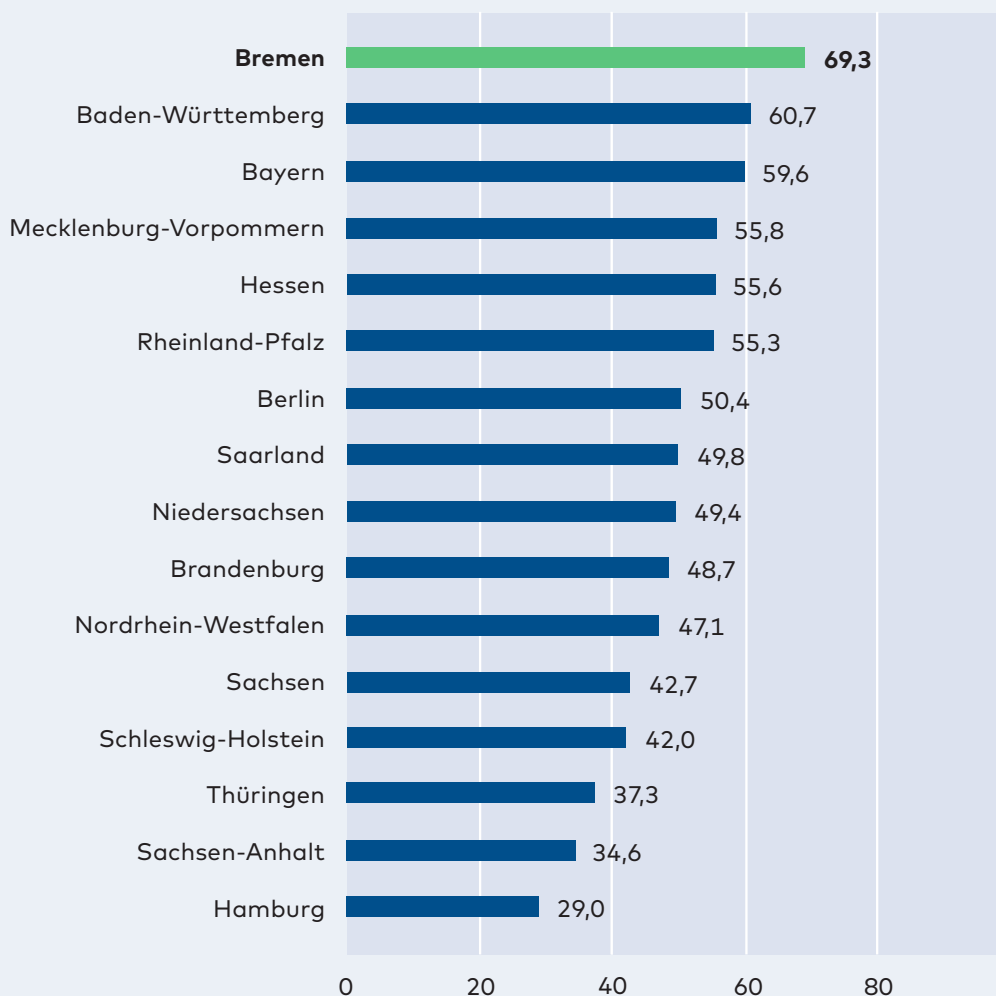
Branchendaten

Industrie

Im Jahr 2024 hat der bremische Industrieumsatz im Vergleich zum Vorjahr nominal um -4,9 Prozent eingebüßt. Damit lag der bremische Industrieumsatz nur +2,9 Prozent über dem Vor-Corona-Niveau aus dem Jahr 2019. Angesichts der in diesem Zeitraum starken Preis- und Kostensteigerungen dürfte das wertbereinigte Umsatzniveau deutlich unter dem Vorkrisenniveau liegen. Die negative Umsatzentwicklung in der bremischen Industrie ist zum Teil auf eine schwache Nachfrage aus dem Ausland (-0,3 Prozent), insbesondere jedoch auf Umsatzeinbußen im Inland (-13,9 Prozent) zurückzuführen. Mit einem Anteil von 69,3 Prozent am Gesamt-

umsatz verzeichnete das Land Bremen im Bundesländervergleich nach wie vor mit Abstand die höchste Exportquote. Im Vergleich zur Stadt Bremen, wo das Umsatzminus insgesamt bei -3,5 Prozent lag, wurde in Bremerhaven ein sehr starker Rückgang von -28,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr registriert. Dies ist jedoch zumindest in Teilen auch auf einen einmaligen Effekt durch die Abrechnung eines größeren Projektes im Bereich „Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen“ zurückzuführen, welcher den Bremerhavener Industrieumsatz im Jahr 2023 in die Höhe getrieben hatte.

Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz 2024 der Industrie in Prozent (Exportquote)



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Industrieentwicklung im Land Bremen

Veränderung

Verarbeitendes Gewerbe*	2020	2021	2022	2023	2024	2024/23
Zahl der Betriebe	154	141	138	134	134	0,0%
Stadt Bremen	125	112	111	108	108	0,0%
Stadt Bremerhaven	30	30	27	26	26	0,0%
Umsatz (in Mio. Euro)	26.554	26.550	34.924	36.679	34.866	-4,9%
Stadt Bremen	25.197	25.076	33.383	34.554	33.340	-3,5%
Stadt Bremerhaven	1.357	1.474	1.541	2.125	1.526	-28,2%
Vorleistungsgüterproduzenten	3.299	4.224	5.497	4.717	4.262	-9,6%
Investitionsgüterproduzenten	21.087	19.982	26.702	29.294	27.957	-4,6%
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe**	2.168	2.344	2.724	2.668	2.647	-0,8%

ausgewählte Branchen

Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2.497	2.678	3.227	3.262	3.167	-2,9%
darunter: Fischverarbeitung	931	968	715	768	722	-6,0%
Verarb. v. Kaffee u. Tee, H. v. Kaffee-Ersatz	835	985	1.287	1.180	1.232	4,4%
Hersteller von Metallerzeugnissen	388	515	612	413	327	-20,8%
Maschinenbau	730	708	691	817	669	-18,1%
Fahrzeugbau	18.988	17.511	24.027	25.954	25.118	-3,2%
darunter: Schiff- und Bootsbau	968	1.575	929	1.467	-	-

Auslandsumsatz (in Mio. Euro)	16.655	17.355	23.952	24.226	24.145	-0,3%
Stadt Bremen	16.346	17.062	23.664	23.938	23.877	-0,3%
Stadt Bremerhaven	310	293	288	288	269	-6,6%
Beschäftigte (Gesamt)	45.291	43.808	43.984	43.990	44.217	0,5%
Stadt Bremen	40.761	39.181	39.419	39.559	39.858	0,8%
Stadt Bremerhaven	4.530	4.627	4.565	4.430	4.358	-1,6%
Vorleistungsgüterproduzenten	7.301	7.056	7.410	7.351	7.323	-0,4%
Investitionsgüterproduzenten	32.055	31.174	31.118	31.412	31.863	1,4%
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe**	5.936	5.578	5.456	5.226	5.031	-3,7%

ausgewählte Branchen

Ernährungsgewerbe u. Tabakverarbeitung	5.615	5.258	5.232	5.000	5.030	0,6%
darunter: Fischverarbeitung	2.129	2.207	1.606	1.569	1.561	-0,5%
Verarb. v. Kaffee u. Tee, H. v. Kaffee-Ersatz	1.188	1.135	1.146	1.167	1.206	3,3%
Hersteller von Metallerzeugnissen	2.283	2.361	2.355	2.371	2.451	3,4%
Maschinenbau	3.803	3.566	3.178	3.212	3.372	5,0%
Fahrzeugbau	22.043	21.293	20.995	21.045	21.107	0,3%
darunter: Schiff- und Bootsbau	919	1.001	827	825	-	-

Löhne und Gehälter (in Mio. Euro)	2.621	2.609	2.752	2.882	3.068	6,5%
Stadt Bremen	2.462	2.442	2.585	2.710	2.893	6,8%
Stadt Bremerhaven	160	167	167	172	175	1,7%
geleistete Arbeitsstunden (in 1.000)	63.872	61.617	63.284	64.547	66.223	2,6%
Stadt Bremen	56.449	53.885	55.813	57.263	58.956	3,0%
Stadt Bremerhaven	7.423	7.732	7.471	7.283	7.268	-0,2%

* Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

** Hierin enthalten sind Hersteller von Gebrauchs- und Verbrauchsgütern sowie von Energie.

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.

Baugewerbe

In den Handelskammer-Konjunkturumfragen wurden die laufenden Geschäfte im Jahr 2024 zumeist neutral bis leicht positiv bewertet. Auftragsrückgänge und viele kostentreibende Faktoren sorgten aber für ein schwieriges Geschäftsumfeld. Im Wohnungsbau ist die Zahl der Baugenehmigungen im Vergleich zum Vorjahr um 29,9 Prozent gestiegen, blieb aber noch deutlich hinter den Werten der Jahre vor 2023. Bei den Baufertigstellungen wurde im Vergleich

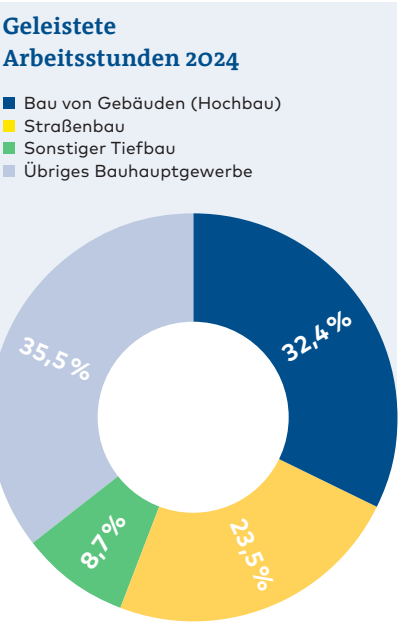
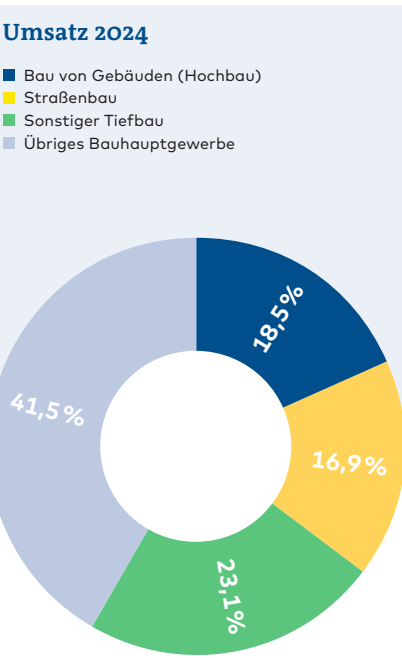
zum Vorjahr ein Rückgang um -3,1 Prozent registriert. Die Umsatzzahlen weisen im bremischen Baugewerbe insgesamt einen Zuwachs von +4,2 Prozent gegenüber dem Jahr 2023 auf. In Anbetracht von Preis- und Kostensteigerungen dürfte das Plus real jedoch deutlich geringer oder gar negativ ausgefallen sein. Die Zahl der Beschäftigten hat leicht um +1,5 Prozent zugenommen. Die geleisteten Arbeitsstunden lagen mit +3,1 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Wohnungsbau und -bestand im Land Bremen						
	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024/23
Baugenehmigungen*	1.889	1.923	1.730	1.007	1.308	29,9%
darunter Stadt Bremen	1.676	1.657	1.248	803	1.154	43,7%
darunter Bremerhaven	213	266	482	204	154	-24,5%
Baufertigstellungen*	1.845	1.703	1.849	1.642	1.591	-3,1%
darunter Stadt Bremen	1.550	1.604	1.667	1.407	1.354	-3,8%
darunter Bremerhaven	295	99	182	235	237	0,9%
Wohnungsgebäudebestand	363.969	365.632	367.499	369.109	-	-
darunter Stadt Bremen	299.320	300.889	302.571	303.958	-	-
darunter Bremerhaven	64.649	64.743	64.928	65.151	-	-

* Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.
Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, Daten jeweils zum 31.12.

Baugewerbe* im Land Bremen						
	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024/23
Umsatz (in Mio. Euro)	711	617	563	753	785	4,2%
darunter:						
Bau von Gebäuden (Hochbau)	155	172	132	141	145	2,8%
Straßenbau	119	141	136	152	133	-12,5%
Sonstiger Tiefbau	63	61	67	177	181	2,3%
Übriges Bauhauptgewerbe	374	243	228	283	326	15,2%
Beschäftigte	3.333	3.372	3.034	3.096	3.141	1,5%
Geleistete Arbeitsstunden (in Tsd.)	3.951	3.907	3.318	3.394	3.500	3,1%
darunter:						
Bau von Gebäuden (Hochbau)	1.072	990	835	967	1.133	17,2%
Straßenbau	873	901	868	807	822	1,9%
Sonstiger Tiefbau	299	351	306	365	303	-17,0%
Übriges Bauhauptgewerbe	1.707	1.665	1.309	1.255	1.242	-1,0%

* Betriebe in Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten in den Bereichen Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau. Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, Daten jeweils zum 31.12.



Groß- und Einzelhandel

Umsatz und Beschäftigung Im bremischen Einzelhandel wurde im Jahr 2024 insgesamt ein erneuter Umsatzrückgang verbucht. Nominal lag der Einzelhandelsumsatz um -1,0 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Unter Berücksichtigung von Preissteigerungen betrug das Minus real -2,2 Prozent. Im Großhandel lag der preisbereinigte Gesamtumsatz unverändert auf dem Niveau des Vorjahres. Nominal wurde jedoch ein leichter Rückgang verzeichnet (-0,5 Prozent). Im Gegensatz zur allgemeinen Inflation deutet dies auf einen sehr leichten Rückgang der Großhandelspreise hin. Im Fahrzeughandel (inkl. Instand-

haltung und Reparatur) zeigt sich eine leicht positive Umsatzentwicklung. Nominal wurde eine Umsatzsteigerung von +3,5 Prozent erwirtschaftet. Preisbereinigt lag der Zuwachs bei +1,2 Prozent. Die insgesamt weiterhin schwierige konjunkturelle Lage im Handel sorgte erneut für einen leichten Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung um -1,2 Prozent im Großhandel und um -1,5 Prozent im Einzelhandel. Im Bereich Handel und Reparatur von Kraftfahrzeugen stieg die Beschäftigung hingegen um +2,9 Prozent.

Umsatzentwicklung des Groß- und Einzelhandels im Land Bremen

	jeweilige Preise	Veränderung 2024/23 konstante Preise
Großhandel*	-0,5%	0,0%
Einzelhandel*	-1,0%	-2,2%
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3,5%	1,2%

* Ohne Handel mit Kfz. Quelle: Statistisches Landesamt Bremen

Beschäftigungsstand und -entwicklung des Groß- und Einzelhandels im Land Bremen

	2023	2024	Veränderung 2024/23
Großhandel*	13.830	13.668	-1,2%
Handelsvermittlung	2.322	2.252	-3,0%
Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	68	71	4,4%
Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	3.027	2.918	-3,6%
Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	1.911	2.053	7,4%
Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	182	191	4,9%
Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	1.791	1.727	-3,6%
Sonstiger Großhandel	3.298	3.185	-3,4%
Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	1.231	1.271	3,2%
Einzelhandel*	20.137	19.825	-1,5%
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art**	6.816	6.852	0,5%
Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren**	1.932	1.887	-2,3%
Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	440	436	-0,9%
Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik**	1.141	1.106	-3,1%
Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf**	1.887	1.861	-1,4%
Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren**	882	919	4,2%
Einzelhandel mit sonstigen Gütern**	6.008	5.934	-1,2%
Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	60	34	-43,3%
Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen oder an Ständen (Versand- und Onlinehandel)	971	796	-18,0%
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	5.298	5.452	2,9%

* Ohne Handel mit Kfz. ** In Verkaufsräumen. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Daten jeweils zum 30.06.

Kaufkraftkennziffern Den Einwohnern im Land Bremen steht pro Kopf etwas weniger Einkommen zur Verfügung als es im bundesdeutschen Durchschnitt der Fall ist. Das gilt sowohl für die verfügbaren Nettoeinkommen insgesamt (allgemeine Kaufkraft) als auch für den Teil der Einkommen, der für den Konsum im Einzelhandel infrage kommt (einzelhandelsrelevante Kaufkraft). In der Stadt Bremen notiert die einzelhandelsrelevante Kaufkraft mit einem Indexwert von 95,7 nur knapp unterhalb des Durchschnitts (100 Prozent). In Bremerhaven lag die einzelhandelsrelevante

Kaufkraft je Einwohner mit 83,3 Prozent vergleichsweise deutlich unterhalb des durchschnittlichen Niveaus in Deutschland. In beiden Städten profitiert der Einzelhandel jedoch davon, dass Kunden von außerhalb in den jeweiligen Oberzentren Bremen und Bremerhaven einkaufen. In der Summe schöpfen beide Einzelhandelsstandorte deutlich mehr Kaufkraft aus anderen Regionen ab als sie umgekehrt verlieren. Dies drückt sich in einer vergleichsweise hohen Einzelhandelszentralität der Standorte Bremen (112,8 Prozent) und Bremerhaven (128,1 Prozent) aus.

Kaufkraftkennziffern 2024

		Stadt Bremen	Bremerhaven	Land Bremen	Deutschland
Kaufkraft allgemein*	in Mio. Euro	16.386	2.747	19.132	2.558.900
	Euro je Einwohner	27.857	23.198	27.076	30.555
	Index (Deutschland=100)	91,2	75,9	88,6	100
Einzelhandelsrelev. Kaufkraft**	in Mio. Euro	4.424	775	5.199	657.944
	Euro je Einwohner	7.521	6.548	7.358	7.856
	Index (Deutschland=100)	95,7	83,3	93,7	100
Einzelhandelsumsatz***	in Mio. Euro	4.359	868	5.226	574.877
	Euro je Einwohner	7.410	7.327	7.396	6.864
	Index (Deutschland=100)	108	107	108	100
Einzelhandelszentralität****	Index (Deutschland=100)	112,8	128,1	115,0	100,0

* Verfügbares Nettoeinkommen (inklusive Transferleistungen).

** Der Anteil der allgemeinen Kaufkraft, die im Einzelhandel ausgegeben wird.

*** Tatsächlicher im örtlichen Einzelhandel getätigter Umsatz gemessen am Einkaufsort.

**** Relation aus Einzelhandelsumsatz und Einzelhandelsrelevanter Kaufkraft. Der Index gibt an, ob in der Summe mehr Kaufkraft aus anderen Regionen zufließt (Index>100), oder mehr an diese abfließt (Index<100).

Quelle: Michael Bauer Research GmbH.

Außenhandel

Einfuhr Im Jahr 2024 sind die wertmäßigen Einfuhren in das Land Bremen um +1,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Deutliche Zuwächse wurden beim Warenimport aus Nord- und Südamerika verzeichnet (+39,6 Prozent). Diese beruhen zu einem großen Teil auf dem Außenhandel mit Brasilien (64,8 Prozent), von wo aus überwiegend Kaffee importiert wird. Auch aus den Vereinigten Staaten (+36,4 Prozent) wurden wertmäßig deutlich mehr Waren bezogen. Zugenommen haben dabei vor allem die Importe von Kokerei- und Mineralölserzeugnissen. Ebenfalls deutlich gestiegen sind die Einfuhren aus Afrika

(+22,9 Prozent) und Australien und Ozeanien (+85,9 Prozent), die jeweils aber nur einen kleinen Anteil des gesamten Warenimports der bremischen Wirtschaft ausmachen. Aus Asien (-2,7 Prozent) und dem europäischen Ausland (-6,1 Prozent) wurden wertmäßig weniger Waren als im Vorjahr eingeführt. Mit einem Anteil von 62,0 Prozent am gesamten Importwert bleibt Europa aber das mit Abstand wichtigste Herkunftsgebiet. Einzeln betrachtet waren Polen, das Vereinigte Königreich und China die wichtigsten Bezugsländer für Importwaren.

Einfuhr des Landes Bremen nach Warengruppen										
Warenbenennung	2020		2021		2022		2023		2024	
	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro
Erzeugnisse aus Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	1.249	1.595	1.130	1.645	1.060	2.303	964	1.758	1.097	2.474
Kohle, Bergbauerzeugnisse	6.539	650	7.450	1.004	6.941	1.095	6.825	978	6.587	998
Nahrungs- und Genussmittel	846	1.690	841	1.835	962	2.460	953	2.281	837	2.006
Bekleidung, Textilien, Lederwaren	63	851	75	1.072	81	1.720	63	1.346	52	1.160
Kokerei- und Mineralölserzeugnisse	1.755	630	1.410	745	1.558	1.624	1.062	816	1.143	761
Chemische, pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi-, Kunststoffwaren	353	807	374	950	418	1.186	302	869	243	806
Metalle und Metallerzeugnisse	389	788	769	1.200	498	1.407	575	1.142	553	1.122
Elektrische, Optische und Datenverarbeitungsgeräte	51	1.278	73	1.418	73	1.724	90	1.871	62	1.904
Maschinen	29	459	38	532	47	836	47	982	45	1.020
Kraftwagen und Kraftwagenteile	157	1.359	233	2.430	173	1.647	210	1.965	218	2.130
Schiffe, Luft- und Raumfahrt- und sonstige Fahrzeuge	21	1.968	40	1.533	40	1.786	76	2.175	70	1.872
Sonstige Waren	1.187	1.407	1.223	1.656	1.162	1.990	937	1.773	995	1.886
Gesamt	12.638	13.484	13.656	16.019	13.014	19.777	12.105	17.957	11.903	18.139

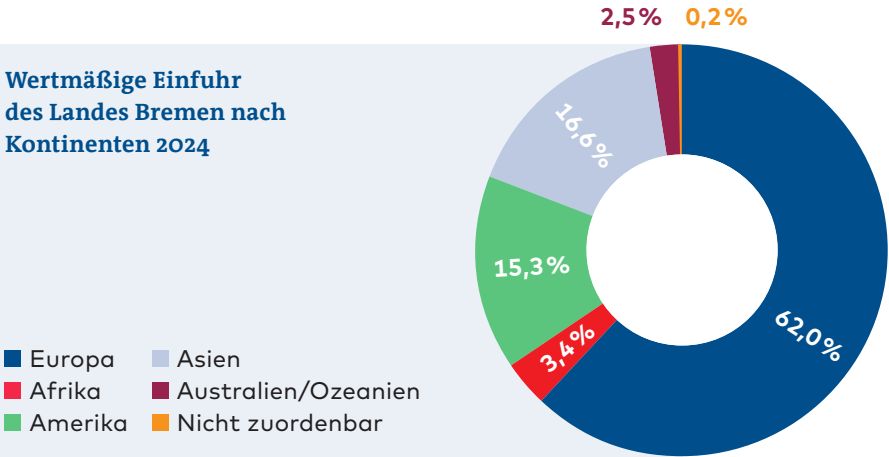
Quelle: Statistisches Bundesamt.

Einfuhr des Landes Bremen nach Kontinenten

	2020		2021		2022		2023		2024	
	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro
Europa	7.819	8.756	8.508	10.359	7.161	12.556	6.292	11.992	5.500	11.255
darunter:										
Polen	232	686	315	938	411	1.739	431	2.141	373	1.898
Vereinigtes Königreich	138	1.479	121	1.959	98	1.506	62	1.649	59	1.681
Niederlande	393	710	456	744	380	965	488	1.058	487	965
Afrika	1.299	357	1.486	502	1.538	688	1.315	502	1.216	617
darunter:										
Äthiopien	34	68	39	94	45	157	18	61	38	136
Uganda	24	40	34	54	28	76	28	77	29	108
Tunesien	2	21	2	33	2	43	2	54	3	85
Amerika	2.338	1.980	2.203	1.808	2.731	2.467	2.538	1.983	3.331	2.770
darunter:										
Brasilien	394	486	444	593	632	893	761	714	776	1.176
Vereinigte Staaten	959	716	1.007	615	1.277	839	1.022	720	1.509	983
Kolumbien	34	71	44	66	43	118	52	117	111	159
Asien	528	2.206	556	3.102	623	3.751	705	3.098	484	3.014
darunter:										
China	241	996	273	1.725	280	1.676	243	1.371	203	1.434
Vietnam	112	292	100	301	113	482	105	421	111	348
Bangladesch	4	62	5	90	7	227	6	202	7	255
Australien/Ozeanien	644	171	876	229	957	305	1.251	369	1.366	454
Sonstige*	10	13	26	18	4	11	3	12	6	29
Gesamt	12.638	13.484	13.656	16.019	13.014	19.777	12.105	17.957	11.903	18.139

* Kontinente nicht zuzuordnen, inkl. Schiff- und Luftfahrzeugbedarf.
Quelle: Statistisches Bundesamt.

Wertmäßige Einfuhr
des Landes Bremen nach
Kontinenten 2024



Ausfuhr Die wertmäßigen Ausfuhrungen aus dem Land Bremen lagen im Jahr 2024 mit einem Plus von +10,5 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Für diesen Zuwachs zeichnet sich vor allem der Handel mit Amerika (+73,9 Prozent) verantwortlich. Absolut betrachtet wurden die größten wertmäßigen Zugewinne beim Export in die Vereinigten Staaten (+2 Mrd. Euro; +59,8 Prozent) verbucht. Dabei wurden vor allem die Ausfuhrungen aus der Automobilwirtschaft und dem Sonstigen Fahrzeugbau gesteigert. Mit ursächlich hierfür könnten auch vorgezogene Einkäufe im Hinblick auf den drohenden Zollkonflikt durch die Wiederwahl von Präsident Trump

sein. Ein Sondereffekt zeigt sich beim Export in Richtung Kaimaninseln, wo einmalige Ausfuhrungen i.H.v. rund 1 Mrd. Euro im Bereich Schiffbau verbucht wurden. Ebenfalls zugelegt haben die wertmäßigen Ausfuhrungen nach Asien (+15,4 Prozent) sowie Australien und Ozeanien (+27,7 Prozent). Gleichzeitig zeigten sich die wertmäßigen Ausfuhrungen in das europäische Ausland (-5,0 Prozent) und nach Afrika (-72,8 Prozent) rückläufig. Bei der Betrachtung einzelner Staaten waren die Vereinigten Staaten im Jahr 2024 mit Abstand der wichtigste Absatzmarkt für die bremische Wirtschaft, gefolgt von Frankreich, Italien, China und den Niederlanden.

Ausfuhr des Landes Bremen nach Warengruppen

Warenbenennung	2020		2021		2022		2023		2024	
	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro
Erzeugnisse aus Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	32	34	34	40	25	39	24	39	26	34
Kohle, Bergbauerzeugnisse	9	1	8	1	8	1	16	3	5	2
Nahrungs- und Genussmittel	718	1.508	735	1.637	692	1.854	647	1.722	657	1.875
Bekleidung, Textilien, Lederwaren	23	82	30	93	29	117	25	103	14	77
Kokerei- und Mineralöl erzeugnisse	25	8	37	19	14	16	42	35	124	71
Chemische, pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi-, Kunststoffwaren	93	446	92	481	94	466	85	421	95	420
Metalle und Metallerzeugnisse	1.837	1.208	2.200	2.026	2.074	2.442	2.145	2.182	2.160	1.971
Elektrische, Optische und Datenverarbeitungsgeräte	7	956	8	1.153	8	1.205	6	1.370	12	1.655
Maschinen	21	491	22	503	20	479	22	484	24	511
Kraftwagen und Kraftwagenteile	467	8.289	407	7.330	502	11.164	478	11.721	591	13.594
Schiffe, Luft- und Raumfahrt- und sonstige Fahrzeuge	71	2.104	47	1.852	81	2.239	70	1.996	45	2.984
Sonstige Waren	1.021	637	1.328	790	1.151	1.594	1.081	1.967	1.150	1.152
Gesamt	4.325	15.763	4.948	15.926	4.697	21.616	4.642	22.044	493	24.351

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Ausfuhr des Landes Bremen nach Kontinenten

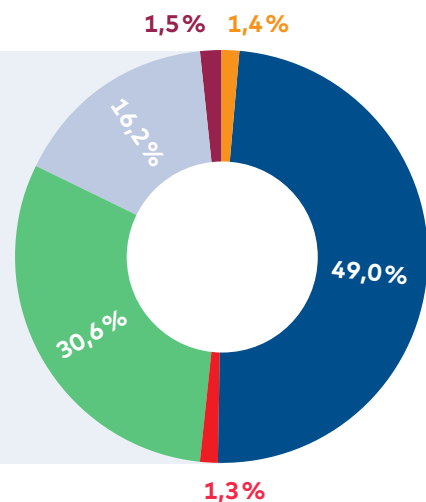
	2020		2021		2022		2023		2024	
	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro
Europa	3.287	8.825	4.027	9.361	3.653	12.297	3.581	12.555	3.787	11.927
darunter:										
Frankreich	172	1.743	186	1.570	172	1.753	248	2.593	215	2.236
Italien	725	744	846	1.089	691	1.236	671	1.255	720	1.338
Niederlande	274	573	440	904	421	1.203	396	1.333	339	1.133
Afrika	38	236	39	244	78	704	65	1.153	48	313
darunter:										
Südafrika	12	64	14	79	14	90	16	119	14	122
Ägypten	6	112	9	98	11	517	17	933	6	78
Marokko	2	22	4	28	22	49	5	51	4	56
Amerika	266	2.641	262	2.802	360	3.910	354	4.291	428	7.461
darunter:										
Vereinigte Staaten	200	2.313	177	1.563	274	3.290	261	3.381	298	5.402
Kaimaninseln	0	1	0	1	0	1	0	2	8	1.007
Kanada	14	137	18	152	16	239	23	417	33	467
Asien	257	3.104	249	3.093	224	3.924	233	3.417	236	3.944
darunter:										
China	125	1.564	99	1.321	75	1.316	47	991	62	1.169
Republik Korea	22	420	29	323	28	555	24	543	35	728
Japan	11	268	19	503	25	685	27	644	30	720
Australien/Ozeanien	29	796	18	254	18	366	29	287	18	366
Sonstige*	448	161	353	172	363	414	381	341	403	340
Gesamt	4.325	15.763	4.948	15.926	4.697	21.616	4.642	22.044	4.921	24.351

* Kontinente nicht zuzuordnen, inkl. Schiff- und Luftfahrzeugbedarf.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Wertmäßige Ausfuhr des Landes Bremen nach Kontinenten 2024

■ Europa ■ Asien
 ■ Afrika ■ Australien/Ozeanien
 ■ Amerika ■ Nicht zuordnen



Verkehr

Die bremischen Häfen konnten nach einem deutlichen Rückgang des Seegüterumschlags im Jahr 2023 wieder einen Umschlagszuwachs verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Gesamtumschlag um +5,9 Prozent, lag mit einem Gesamtvolumen von 61,9 Mio. Tonnen aber noch unterhalb des Niveaus der Jahre vor 2023. Die positive Entwicklung im Jahr 2024 resultiert aus einem Plus beim Umschlag von Stückgut (+8,3 Prozent), während beim Massengut ein Rückgang von -7,2 Prozent verzeichnet wurde. Den Großteil des Stückgutumschlags macht

der Containerhandel aus, der sich gemessen in 20-Fuß-Standarteinheiten um +6,3 Prozent auf rund 4,2 Mio. TEU erhöhte. Ein deutlicher Rückgang wurde jedoch beim Umschlag von Kraftfahrzeugen registriert, welcher sich um -15,2 Prozent auf insgesamt rund 1,3 Mio. Fahrzeuge verringerte. Im Vergleich mit den anderen sogenannten Nordrange-Häfen (Hamburg, Antwerpen-Zeebrugge und Rotterdam) stellt sich die Umschlagsentwicklung der bremischen Häfen im Jahr 2024 vergleichsweise positiv dar.

Seegüterumschlag in den bremischen Häfen

	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024/23
Seegüter insgesamt (in Tsd. t)						
Gesamt	66.506	69.695	63.976	58.456	61.933	5,9%
darunter: Versand	33.153	33.850	31.354	28.279	30.068	6,3%
Empfang	33.353	35.844	32.622	30.177	31.865	5,6%
darunter: Stückgut	57.871	60.016	54.839	49.674	53.854	8,4%
Massengut	8.635	9.679	9.137	8.782	8.079	-8,0%
Hafengruppe Stadt Bremen	10.402	12.856	12.365	11.159	10.710	-4,0%
darunter: Stückgut	2.416	3.724	3.829	3.018	2.959	-2,0%
Massengut	7.986	9.132	8.536	8.141	7.751	-4,8%
Hafengruppe Bremerhaven	56.104	56.839	51.611	47.299	51.223	8,3%
darunter: Stückgut	55.455	56.292	51.010	46.791	50.896	8,8%
Massengut	649	547	601	507	328	-35,3%
Container (in Tsd. TEU)						
Gesamt	4.771	5.019	4.573	4.181	4.445	6,3%
darunter: Versand	2.445	2.581	2.401	2.196	2.323	5,8%
Empfang	2.326	2.438	2.172	1.985	2.122	6,9%
Automobile (in Tsd. Fahrzeugen)						
Gesamt	1.733	1.718	1.650	1.478	1.253	-15,2%
darunter: Versand	1.132	1.111	1.011	880	865	-1,7%
Empfang	601	608	639	597	388	-35,0%

Quelle: Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation der Freien Hansestadt Bremen.

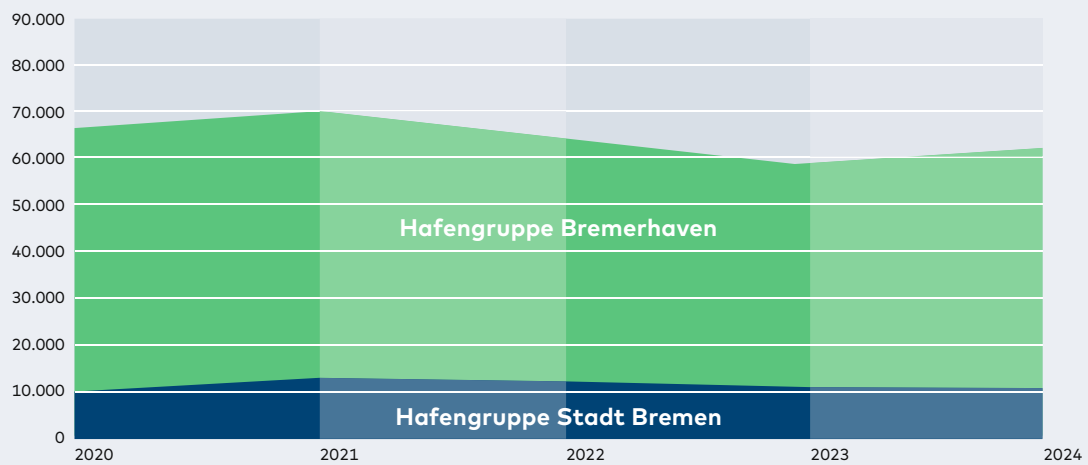
Seegüterumschlag führender Nordrangehäfen

Seegüter insgesamt (in Mio. t)	2023	2024	Veränderung 2024/23
Bremische Häfen	58,5	61,9	5,9%
Hamburg	114,3	111,8	-2,1%
Antwerpen-Zeebrugge	271,3	277,7	2,3%
Rotterdam	438,8	435,8	-0,7%
Container (in Mio. TEU)			
Bremische Häfen	4,2	4,4	6,3%
Hamburg	7,7	7,8	1,3%
Antwerpen-Zeebrugge	12,5	13,5	8,1%
Rotterdam	13,4	13,8	2,8%

Quelle: Hafenstatistiken der jeweiligen Häfen.

Entwicklung des Seegüterumschlags in den bremischen Häfen

Umschlag in 1.000 t



Quelle: Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen der Freien Hansestadt Bremen; bremenports GmbH & Co KG.

Sonstige Verkehre Im Binnenschiffverkehrsverkehr wurde im Vergleich zum Vorjahr -6,3 Prozent weniger umgeschlagen. Der Zuwachs beim Umschlag mit Containern zeigt sich vor allem beim Transshipment (+11,3 Prozent), also dem Umladen von einem Schiff auf ein anderes. Beim Container-Hinterlandverkehr wurde nur ein leichtes Umschlags-

plus von +0,7 Prozent verbucht. Die Passagierzahlen auf Kreuzfahrtschiffen über Bremerhaven sind im Vergleich zum Vorjahr rückläufig (-9,5 Prozent). Mit 291.594 ein- und ausgehenden Kreuzfahrtgästen lag der Passagierverkehr aber immer noch um +18,1 Prozent über dem Vorkrisenniveau des Jahres 2019.

Binnenschiffverkehrsverkehr im Land Bremen

in Tsd. Tonnen

	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024/23
Gesamt	3.688	4.698	4.417	3.862	3.619	-6,3%
darunter: Versand	980	1.357	1.328	1.333	1.311	-1,7%
Empfang	2.708	3.341	3.089	2.529	2.308	-8,7%

Quelle: Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation der Freien Hansestadt Bremen.

Verkehrsträger im Container-Hinterlandverkehr mit Bremerhaven

in Tsd. TEU

	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024/23
Containerumschlag gesamt	4.767	5.014	4.561	4.177	4.441	6,3%
davon Transshipment	2.711	2.710	2.297	2.229	2.480	11,3%
Hinterlandverkehr	2.056	2.303	2.263	1.948	1.961	0,7%
darunter: Straße	1.001	1.097	1.060	884	838	-5,2%
Schiene	990	1.112	1.111	998	1.045	4,7%
Binnenwasserstr.	65	94	93	66	78	18,2%

Quelle: Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation der Freien Hansestadt Bremen.

Passagierverkehr über Bremerhaven auf Kreuzfahrtschiffen

	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024/23
Fahrgäste gesamt	2.596	52.069	232.509	322.257	291.594	-9,5%
darunter: Einkommend*	2.596	24.980	120.734	153.022	149.950	-2,0%
Ausgehend	0	27.089	111.775	169.235	141.644	-16,3%

Quelle: Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation der Freien Hansestadt Bremen.

Flugverkehr im Land Bremen

	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024/23
Bremen						
Fluggäste (in 1.000)	595	630	1.493	1.815	1.890	4,0%
Fracht (in t)	1.151	227	319	276	-	-

Quelle: Bremen Airport.

Tourismus

Die Gästezahlen im Land Bremen haben im Jahr 2024 erstmalig wieder das Niveau vor der Corona-Pandemie aus dem Jahr 2019 überschritten und markieren damit einen neuen Höchststand. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Übernachtungen um +4,0 Prozent gestiegen. Bei den Gästeankünften lag der Zuwachs bei +5,3 Prozent. Da sich gleichzeitig die Zahl der angebotenen Betten um +2,5 Prozent erhöhte, lag die Bettenauslastung mit einer Quote von 43,4 Pro-

zent leicht unter dem Vorjahreswert und ebenfalls unter dem Wert von 2019. Anders als in der Stadt Bremen zeigt sich in Bremerhaven jedoch eine leicht negative Entwicklung bei den Gästezahlen. Insgesamt wurden in Bremerhaven etwas weniger Übernachtungen (-4,0 Prozent) und Gästeankünfte (-6,3 Prozent) gezählt als noch im Vorjahr. Die durchschnittliche Bettenauslastung sank auf eine Quote von 36,1 Prozent.

Reiseverkehr im Land Bremen

	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024/23
Land Bremen						
Betriebe*	118	113	121	121	126	4,1%
angebotene Betten	16.118	15.854	17.090	17.761	18.206	2,5%
Übernachtungen	1.488.085	1.661.768	2.572.561	2.807.077	2.918.286	4,0%
Ankünfte	709.838	785.532	1.311.736	1.456.320	1.533.670	5,3%
durchschn. Auslastung (in %)	27,1	30,4	42,2	43,8	43,4	-0,4%p
Stadt Bremen						
Betriebe*	94	89	97	95	98	3,2%
angebotene Betten	13.031	12.800	14.075	14.651	14.934	1,9%
Übernachtungen	1.206.886	1.338.485	2.164.380	2.359.490	2.488.746	5,5%
Ankünfte	572.441	630.880	1.096.241	1.209.853	1.302.646	7,7%
durchschn. Auslastung (in %)	26,5	29,8	42,9	44,6	45,0	0,4%p
Stadt Bremerhaven						
Betriebe*	24	24	24	26	28	7,7%
angebotene Betten	3.087	3.054	3.015	3.110	3.272	5,2%
Übernachtungen	281.199	323.283	408.181	447.587	429.540	-4,0%
Ankünfte	137.397	154.652	215.495	246.467	231.024	-6,3%
durchschn. Auslastung (in %)	30,0	33,0	38,8	40,1	36,1	-4,0%p

* Alle Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten.

%p Veränderung in Prozentpunkten.

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.

Der Gästezuwachs im Land Bremen speiste sich sowohl aus dem Inland als auch aus dem Ausland. Insgesamt wurden +5,0 Prozent mehr Ankünfte und +3,4 Prozent mehr Übernachtungen von Gästen aus dem Inland registriert. Bei Gästen mit Wohnsitz im Ausland wurden Zuwächse i.H.v. +6,8 Prozent bei Übernachtungen und +5,7

Prozent bei den Ankünften gezählt. Insgesamt reisten etwas mehr als 80 Prozent aller Gäste aus dem Inland an. Unter den ausländischen Gästen machten die Besucher aus dem europäischen Ausland mit einem Anteil von 82,8 Prozent den Großteil der Ankünfte aus.

Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe des Landes Bremen nach ständigem Wohnsitz der Gäste

	2020		2021		2022		2023		2024	
	Über- nachtungen	Ankünfte*	Über- nachtungen	Ankünfte*	Über- nachtungen	Ankünfte*	Über- nachtungen	Ankünfte*	Über- nachtungen	Ankünfte*
Deutschland	1.300.271	622.481	1.460.638	687.561	2.145.053	1.090.187	2.300.215	1.184.416	2.377.475	1.243.318
Ausland	187.814	87.357	201.130	97.971	427.508	221.549	506.862	271.904	540.811	290.352
darunter:										
Europa	154.343	76.378	167.103	85.727	345.904	186.419	406.289	224.308	432.202	240.655
Afrika	3.436	598	2.317	613	4.805	1.818	5.324	2.201	6.198	2.367
Asien	15.448	4.182	14.893	4.825	30.513	12.232	36.204	16.951	40.188	18.505
Amerika**	11.512	4.635	14.135	5.605	39.924	18.055	52.438	25.159	54.860	24.933
Austr./Ozeanien	831	363	996	174	3.626	1.364	3.934	1.694	3.929	1.796
ohne Angabe	2.244	1.201	1.686	1.027	2.736	1.661	2.673	1.591	3.434	2.096
Gesamt	1.488.085	709.838	1.661.768	785.532	2.572.561	1.311.736	2.807.077	1.456.320	2.918.286	1.533.670

Alle Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten. * Ankünfte ohne Tagesgäste. ** Nord-, Mittel- und Südamerika.
Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.

Handelskammer- zahlen



Handelskammerzugehörige Unternehmen

Erstmalig seit dem Jahr 2016 hat die Anzahl der Mitgliedsunternehmen der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven wieder leicht abgenommen. Die Zahl der kammerzugehörigen Gewerbetreibenden und Betriebsstätten lag im Jahr 2024 nach einem Minus von -0,3 Prozent nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Rund 90 Prozent der Mitgliedsunter-

nehmen sind am Standort Bremen angesiedelt, der restliche Anteil von etwa 10 Prozent entfällt auf den Standort Bremerhaven. Rund ein Drittel der Gewerbetreibenden ist im Handelsregister eingetragen, die Übrigen zwei Drittel sind nicht-eingetragene Unternehmen, so genannte Kleingewerbetreibende.

Insgesamt						
	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024/23
Gewerbetreibende	52.463	53.432	55.168	57.002	56.925	-0,1%
Stadt Bremen	47.071	47.985	49.571	51.328	51.338	0,0%
Bremerhaven	5.392	5.447	5.597	5.674	5.587	-1,5%
Gewerbetreibende und Betriebsstätten	54.529	55.609	57.393	59.406	59.227	-0,3%
Stadt Bremen	48.910	49.905	51.525	53.392	53.293	-0,2%
Bremerhaven	5.619	5.704	5.868	6.014	5.934	-1,3%

Unternehmen nach ihrer Rechtsform 2024 nur Handelsregister			
	Land Bremen	Stadt Bremen	Bremerhaven
Gesamt	19.263	17.109	2.154
Einzelfirmen e.K.	981	847	134
OHG	201	181	20
KG insgesamt	3.995	3.624	371
darunter GmbH & Co. KG	3.756	3.405	351
KGaA	3	3	
GmbH	12.322	10.880	1.442
AG	120	105	15
VVaG	1	1	0
Rechtsform ausl. Rechts	53	48	5
sonstige Rechtsform	1.587	1.420	167

Quelle: Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, jeweils zum 31.12.

Unternehmen im Handelsregister

differenziert nach Wirtschaftszweigen

	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024/23
Produzierendes Gewerbe*	2.405	2.541	2.691	2.897	3.097	6,9%
Handel (inkl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz)	3.221	3.242	3.257	3.262	3.227	-1,1%
darunter: Großhandel inkl. Handelsvermittlung	1.689	1.690	1.687	1.697	1.683	-0,8%
Einzelhandel*	1.251	1.264	1.272	1.273	1.253	-1,6%
Gastgewerbe	554	561	567	593	607	2,4%
Verkehr und Lagerei	1.391	1.387	1.384	1.383	1.367	-1,2%
Information und Kommunikation	787	816	806	837	832	-0,6%
Erbringung Finanz- und Vers.- Dienstleistungen	629	741	872	997	1.132	13,5%
sonstige Dienstleistungen	8.207	8.494	8.727	8.906	9.001	1,1%
Alle Wirtschaftszweige	17.194	17.782	18.304	18.875	19.263	2,1%
Stadt Bremen	15.174	15.726	16.188	16.737	17.109	2,2%
Bremerhaven	2.020	2.056	2.116	2.138	2.154	0,7%

Kleingewerbetreibende

differenziert nach Wirtschaftszweigen

	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024/23
Produzierendes Gewerbe*	3.598	3.622	3.716	3.747	3.744	-0,1%
Handel (inkl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz)	9.554	9.755	10.133	10.550	10.381	-1,6%
darunter: Großhandel inkl. Handelsvermittlung	1.537	1.568	1.618	1.687	1.650	-2,2%
Einzelhandel*	6.992	7.165	7.477	7.824	7.715	-1,4%
Gastgewerbe	2.015	1.964	2.029	2.086	1.980	-5,1%
Verkehr und Lagerei	1.229	1.283	1.254	1.252	1.221	-2,5%
Information und Kommunikation	2.222	2.280	2.368	2.510	2.508	-0,1%
Erbringung Finanz- und Vers.- Dienstleistungen	1.630	1.636	1.705	1.720	1.706	-0,8%
sonstige Dienstleistungen	14.989	15.075	15.623	16.226	16.088	-0,9%
Alle Wirtschaftszweige	35.238	35.616	36.829	38.092	37.629	-1,2%
Stadt Bremen	31.875	32.237	33.361	34.568	34.208	-1,0%
Bremerhaven	3.363	3.379	3.468	3.524	3.421	-2,9%

* Inkl. Land- u. Forstwirtschaft/Bau.

Quelle: Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, jeweils zum 31.12.

Berufsbildung

Auszubildende/Abschlussprüfungen Zum Stichtag 31. Dezember 2024 waren bei der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven 3.276 neue Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen, was einem Rückgang um -3,8 Prozent bzw. 130 neuen Verträgen im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Nach einem zwischenzeitlich starken Anstieg im Jahr 2023 liegt die Zahl der Neuverträge – trotz des aktuellen Rückgangs – damit weiterhin über dem Niveau der Jahre 2020 bis 2022. Der aktuelle Rückgang fiel in der Stadt Bremen etwas größer aus (2.776 neue Verträge bzw. -4,0 Prozent), in Bremerhaven gab es einen Rückgang um +2,9 Prozent (510 neue Verträge).

Bei den kaufmännischen Berufen war mit 2.092 Neuverträgen ein Rückgang um +4,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen, wobei es in einzelnen Berufen deutliche Zuwächse gab, insbesondere bei Bankkaufleuten und Industriekaufleuten. Bei den gewerblich-technischen Berufen war der Rückgang mit +2,9 Prozent etwas geringer (1.184 Neuverträge). Über alle Ausbildungsjahre hinweg ging die Gesamtzahl laufender Ausbildungsverhältnisse im Jahr 2024 auf insgesamt 8.378 zurück. Wie in den Vorjahren machten die kaufmännischen Berufe rund 61 Prozent und die gewerblich-technischen Berufe rund 39 Prozent aller Ausbildungsverhältnisse aus.

Auszubildende										
	Eingetragene Ausbildungsverhältnisse					Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse				
	2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022	2023	2024
Insgesamt	9.070	8.733	8.283	8.505	8.378	3.224	3.242	3.161	3.406	3.276
Gewerbliche Berufe	3.414	3.383	3.234	3.277	3.305	1.136	1.122	1.073	1.219	1.184
männlich (in %)	87,7	87,3	87,6	88,3	88,4	88,4	87,0	87,8	89,5	86,4
weiblich (in %)	12,3	12,7	12,4	11,7	11,6	11,6	13,0	12,2	10,5	13,6
Metalltechnik	1.606	1.576	1.484	1.499	1.527	483	494	449	530	526
Elektrotechnik	1.214	1.240	1.210	1.265	1.290	404	401	403	477	430
Bau, Steine, Erden	211	198	194	181	158	116	99	97	91	95
Chemie, Physik, Biologie	119	135	131	122	129	37	44	44	38	46
Holz	30	36	37	31	27	16	14	14	9	12
Papier, Druck	125	94	84	82	86	39	30	33	28	43
Leder, Textil, Bekleidung	12	12	8	8	7	3	3	1	3	2
Nahrung und Genuss	62	63	53	55	51	24	22	20	24	18
Gewerbliche Sonderberufe	34	26	29	32	28	13	13	11	18	12
Stadt Bremen	2.943	2.917	2.809	2.867	2.882	978	975	950	1.076	1.040
Stadt Bremerhaven	471	464	424	410	423	158	147	123	143	144
Kaufmännische Berufe	5.656	5.350	5.049	5.228	5.073	2.088	2.120	2.088	2.187	2.092
männliche (in %)	54,3	54,5	53,7	53,6	53,8	54,9	54,6	54,2	54,0	54,9
weibliche (in %)	45,7	45,5	46,3	46,4	46,2	45,1	45,4	45,8	46,0	45,1
Industrie	315	285	272	274	295	98	94	101	97	121
Handel	1.533	1.499	1.389	1.397	1.320	642	638	601	619	586
Bank	172	152	135	142	166	50	42	54	54	71
Versicherung	172	170	159	169	147	61	67	60	64	59
Hotel- und Gaststättengewerbe	514	427	420	509	538	167	159	222	257	224
Verkehrs- und Transportgewerbe	980	881	830	819	817	293	307	342	318	293
Sonstige Berufe	1.861	1.830	1.734	1.789	1.671	724	769	665	726	692
Kaufmännische Sonderberufe	109	106	110	129	119	53	44	43	52	46
Stadt Bremen	4.638	4.354	4.108	4.305	4.189	1.671	1.701	1.688	1.805	1.726
Stadt Bremerhaven	1.018	996	941	923	884	417	419	400	382	366

Quelle: Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven.

Abschlussprüfungen

Im Jahr 2024 haben die Prüfungsausschüsse der Handelskammer Bremen 3.743 Abschlussprüfungen in mehr als 100 Aus-

bildungsberufen durchgeführt. Der Anteil bestan-

dener Prüfungen ist dabei leicht auf 87,9 Prozent

angestiegen (Vorjahr: 86,9 Prozent).

Abschlussprüfungen										
	Teilnehmende					Bestandene Prüfungen in %				
	2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022	2023	2024
Insgesamt	3.942	3.605	4.048	3.782	3.743	88,8	87,1	86,4	86,9	87,9
Stadt Bremen	3.372	3.083	3.497	3.241	3.199	88,3	87,3	88,0	87,3	87,9
Kaufmännische Berufe Bremen	2.165	1.998	2.435	1.815	1.921	87,3	86,8	88,1	88,7	86,5
Gewerbliche Berufe Bremen	1.207	1.085	1.062	1.426	1.278	90,1	88,2	87,9	85,9	89,7
Stadt Bremerhaven	570	522	551	541	544	91,3	86,0	85,1	84,8	86,6
Kaufmännische Berufe Bremerhaven	391	373	370	359	367	91,6	86,3	88,4	89,4	91,3
Gewerbliche Berufe Bremerhaven	179	149	181	182	177	90,6	85,2	78,5	75,8	81,9

Quelle: Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven.

Fort- und Weiterbildungsprüfungen

Mit 1.829 lag die Zahl der Prüfungsteilnehmer bei den Fort- und Weiterbildungsprüfungen im Jahr 2024 et-

was unter dem Vorjahresniveau, allerdings leicht

über dem Niveau der Jahre 2021 und 2022. Die

Anmeldungen und Beratungen sind weiterhin auf

einem hohen Niveau.

Fort- und Weiterbildungsprüfungen										
	Teilnehmende					Bestandene Prüfungen in %				
	2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022	2023	2024
Insgesamt	1.900	1.713	1.747	1.989	1.829	69,6	62,3	69,5	68,3	73,6
Kaufmännische Berufe	462	386	385	541	320	60,0	72,3	62,9	58,0	60,3
Gewerbliche Berufe	503	471	471	517	460	54,9	59,2	59,9	59,6	59,8
Ausbilderprüfungen	935	856	891	931	1.049	82,4	82,8	78,3	79,2	83,8

Quelle: Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven.

Sonstige Handelskammerzahlen

Sach-/Fachkunde	
Verkehr und Gefahrgut	Teilnehmende
Gefahrgutfahrerprüfungen	849
Gefahrgutbeauftragtenprüfungen	193
Berufskraftfahrerprüfungen	454
Fachliche Eignung Güterkraftverkehr/Personenverkehr	71
Immobilienverwaltung	
Prüfung zum zertifizierten Verwalter nach WEG	126
Bewachungsgewerbe	
Unterrichtungsverfahren	549
Sachkundeprüfungen	995
Ausgewählte Beratungen und Leistungen	
International	Anzahl
Ursprungszeugnisse und Exportdokumente	15.708
Zollseminare	475
Recht	
Rechtsinformationen	887
Sachverständigenbenennungen	520
Handelsregisteranfragen	374
Existenzgründungen	
Existenzgründungsberatungen	592
Urkunden	
Firmenjubiläen	189
Mitarbeiterjubiläen	298
Öffentlichkeitsarbeit	
	Anzahl
Pressemitteilungen	54
Pressegespräche/Pressekonferenzen	20
Medienresonanz (Nennungen Print und Online)	562
Magazin „Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven“ (Gesamtauflage p.a.)	121.300

Quelle: Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven (teilweise gerundete Werte).

HERAUSGEBER

Handelskammer Bremen –
IHK für Bremen und Bremerhaven
Am Markt 13
28195 Bremen

REDAKTION/STATISTIKEN

Dr. Friso Schlitte

QUELLEN

Wir danken allen beteiligten Institutionen für ihre Unterstützung,
insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen
Landesamtes Bremen.

GESTALTUNG

Sebastian Knickmann Büro für Gestaltung

FOTOS

Antje Schimanke, Frank Pusch, Helmut Gross,
BIS / urbanegestalt PartGmbH



Am Markt 13
28195 Bremen



Friedrich-Ebert-Straße 6
27570 Bremerhaven

handelskammer-bremen.de